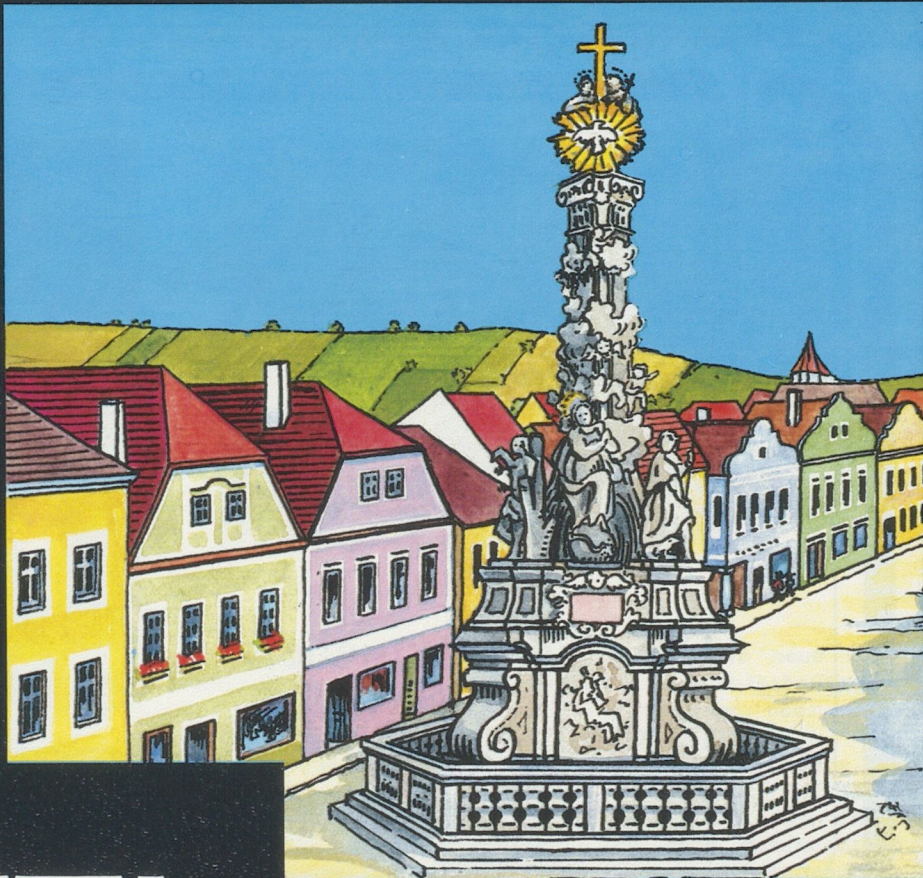
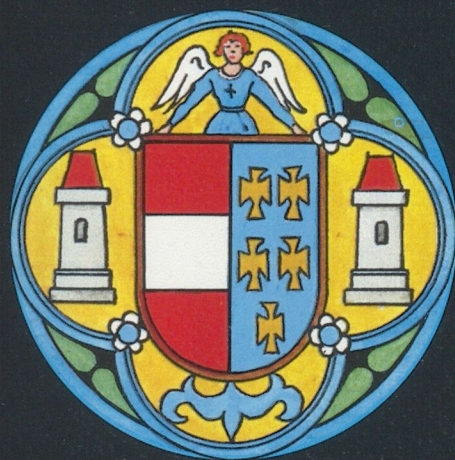
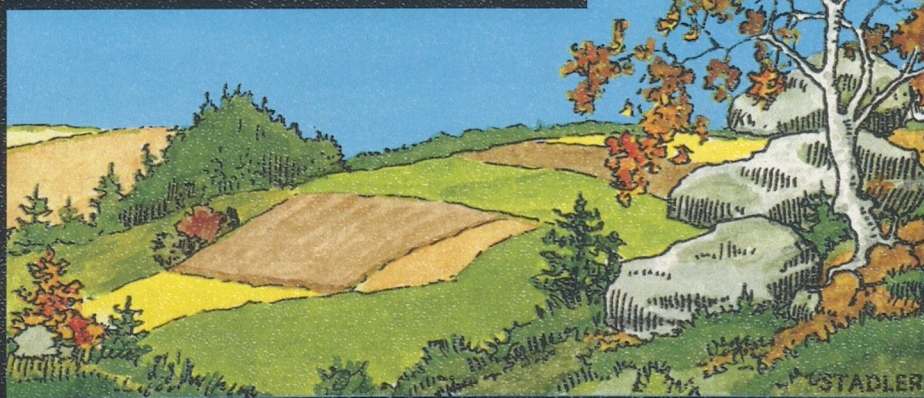
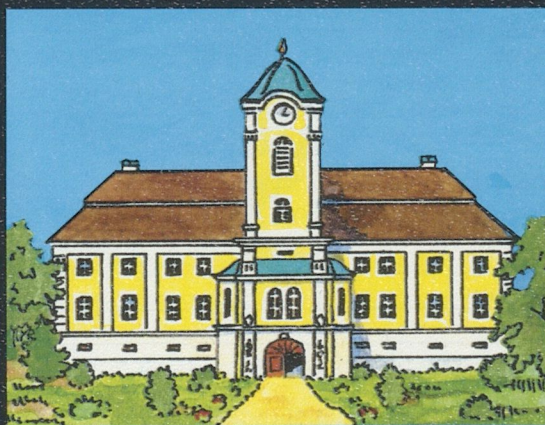




ZWETTTL HEUTE-MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS





Die neuen, aktuellen
Frühlings-Modelle 1986
aus Ihrem
Modehaus



Schindler

3910 Zwettl, Dreifaltigkeitspl. 2
Tel. 0 28 22/24 03

Dipl.-Ing. SWIETELSKY

Bau Ges.m.b.H. & Co.KG

Moderner Straßenbau
Heißmischanlage
Dürnhof



Kanalbau
Sportanlagenbau
Sportbeläge

1010 WIEN
Tel. (0 22 2) 63 94 39

3910 ZWETTL
Tel. (0 28 22) 25 12



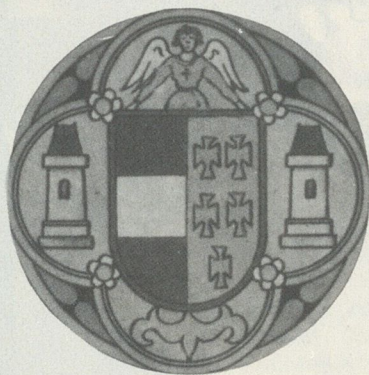
Raiffeisenbank Zwettl

15 Bankstellen - überall um Sie bemüht

Raiffeisen-Sparen:
individuell - sicher - ertragreich

Raiffeisen-Kredit:
problemlos - prompt - preiswert

Ihre Spar- und Kreditbank



Ehrenbürgerverleihung an Kommerzialrat Franz Eigl

In der Ausgabe Nr. 4/1985 von "Zwettl Heute-Morgen" wurde bereits kurz berichtet, daß dem verdienten Zwettler Bürger und Altbürgermeister Komm.Rat Franz Eigl in der Gemeinderatssitzung am 11. November 1985 die Ehrenbürgerschaft zuerkannt wurde. Der offizielle Verleihungsakt für diese höchste Ehrung, die eine Gemeinde zu vergeben hat, fand in der Festsitzung des Gemeinderates am 12. Dezember 1985 im Zwettler Stadtsaal statt. Neben den Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates durfte der Bürgermeister eine namhafte Zahl von Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft und aus dem persönlichen Bekanntenkreis des Geehrten begrüßen. Die hohe Geistlichkeit war durch den Abt des Stiftes Zwettl Prälat Betrand Baumann, Prälat Florian Zimmel und Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser vertreten, als politische Mandatäre wurden Landtagspräsident Mag. Franz Romeder, der Präsident der Handelskammer Niederösterreich LAbg. Dkfm. Vinzenz Höfinger und LAbg. Alfred Dirnberger begrüßt; weiters waren Bezirkshauptmann Winkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Dkfm. Erich Buxbaum von der Vereinigung Christlicher Unternehmer, Dir. Gustav Schwald als Geschäftsführer von AVIA-International Zürich, die Herren des Vorstandes der AVIA-International Assessor Siegfried Wagner und Dkfm. Josef Beinvoogl, für die ÖMV-Gruppe

Liebe Mitbürger!



Vor wenigen Wochen wurde in Niederösterreich eine neue Form direkter Demokratie praktiziert: Im Rahmen einer Volksbefragung waren alle Landesbürger aufgerufen, ihre Meinung über eine niederösterreichische Landeshauptstadt zu äußern.

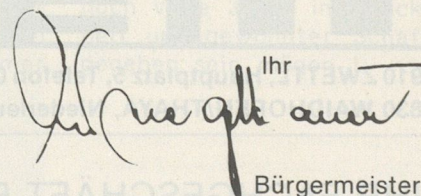
Als Zwettler Bürgermeister freut es mich ganz besonders, daß sich so viele Bürger unserer Gemeinde an dieser Befragung beteiligten. Die Wahlbeteiligung betrug 75,6 % und lag damit im niederösterreichischen Spitzenfeld. Ich sehe darin einen Beweis für die demokratische Einstellung unserer Gemeindebürger und darf hiefür allen, die ihre Stimme abgegeben haben, herzlichst danken.

Ich freue mich auch, daß sich eine überwältigende Mehrheit der Zwettler Wähler, nämlich fast 80%, für eine niederösterreichische Landeshauptstadt aussprachen und damit die Bestrebungen unseres Landeshauptmannes unterstützten, unser Bundesland Niederösterreich vor allem finanziell zu stärken und auch für die Regionen neue Impulse zu setzen.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch allen Mitgliedern der Wahlkommissionen und Mitarbeitern, die ihre Freizeit opferten und für einen reibungslosen Ablauf der zweitägigen Volksbefragung sorgten, herzlich danken.

Ich habe im Vorjahr angekündigt, daß im Jahre 1986 eine bauliche Um- und Neugestaltung des Bereiches Landstraße/Dreifaltigkeitsplatz erfolgen wird. Nach eingehenden Beratungen und Einholung von Expertenmeinungen hat sich nun die Gemeinde entschlossen, diese Arbeiten erst im Jahr 1987 durchzuführen, da nach Meinung sämtlicher damit befaßter Fachleute auf Grund der im Vorjahr durchgeführten Aufgrabungsarbeiten Setzungen zu erwarten sind, die sich ungünstig auswirken würden. Es ist daher – auch im Sinne einer sorgfältigen Detailplanung – besser, mit diesen Arbeiten bis zum nächsten Jahr zuzuwarten.

Ich hoffe, daß diese Verschiebung bei Ihnen Verständnis findet und verbleibe mit freundlichen Grüßen


Ihr
Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

Komm.Rat Dkfm.Dr.Alfred Fischer, für die Mineralöl-Union Ges.m.b.H. Dir.Karl Schuch, als Vertreter des Österr.Bundesheeres Oberstleutnant Günther Waidhofer sowie zahlreiche weitere Ehrengäste und Vertreter der Ämter, Behörden, öffentlichen Dienststellen, Schulen, Kammern, Banken, Vereine, politischen Parteien, die Lokalpresse und die Geschäftsführung der Fa.Eigl Ges.m.b.H. mit Dir. Franz Fichtinger an der Spitze anwesend. Entschuldigt hatten sich unter anderem der Ehrenbürger Zwetl's Landeshauptmann Siegfried Ludwig, Nationalratsabgeordneter Dr. Günther Stummvoll, der Obmann der Sektion Handel der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft Komm.Rat Ernst Steidl, der Zwetler Ehrenringträger ORF-Landesintendant Dr.Paul Twaroch und der Präsident der AVIA International Hans Peter Osterwalder.

Die Sitzung wurde mit einer Festfanfare vom Bläserquartett des Musikvereines C.M.Ziehrer eröffnet; nach der Begrüßung der Ehrengäste spielte das Zwetler Kammermusikensemble einen Satz aus der Trio-Sonate op 14 von Karl Stamitz.

In der anschließenden Laudatio würdigte der Bürgermeister ausführlich die Verdienste des Geehrten und skizzierte seinen Lebenslauf. Komm.Rat Franz Eigl wurde 1925 in Wien geboren, kam in den ersten Lebensjahren nach Zwetl, besuchte hier die Volksschule und war dann Sängerknabe im Stift Zwetl. Als dort im Jahr 1938 das Gymnasium aufgelöst wurde, setzte er sein Studium am Gymnasium in Waidhofen an der Thaya fort. 1943 mußte er von der Schule weg zum Militärdienst einrücken, kam als Offiziersanwärter an die Westfront und geriet in der Normandie in amerikanische Gefangenschaft, aus der er 1946 zurückkehrte. Er



Bürgermeister Ewald Biegelbauer überreicht dem neuen Ehrenbürger Kommerzialrat Franz Eigl die Ehrenbürgerurkunde

arbeitete im elterlichen Betrieb, den er 1949 nach dem Tod seines Vaters übernahm. Da das Mineralölhandelsmonopol in der Hand der russischen Besatzungsmacht lag, war der betriebliche Aufbau sehr schwierig, und erst der Österr.Staatsvertrag brachte die Wende zum betrieblichen Aufstieg. Franz Eigl gelang es dank seiner Fähigkeiten und seines persönlichen Einsatzes und Fleißes einen Betrieb aufzubauen, der heute auf einer Fläche von mehr als 25.000m² ein Tanklager mit einem Fassungsvermögen von 4 Millionen Litern sowie ein Netz von 120 Straßentankstellen umfaßt. Franz Eigl ist demgemäß Mitglied diverser nationaler und internationaler Gremien des Mineralölhandels; so ist er Vorstandsmitglied der AVIA-International Zürich, der European Fuel Information Center (EFIC), der Mineralöl-Union Ges.m.b.H. Wien und Obmann des Schutzverbandes freier Mine-

ralöhländler AVIA-Österreich. Daneben übt er zahlreiche Funktionen in der Kammer der gewerblichen Wirtschaft aus; er ist langjähriger Obmann der Bezirksstelle Zwetl der Handelskammer Niederösterreich, Mitglied der NÖ Landesleitung und Bundesleitung in der Sektion Handel und Vorsteher des Landes- und Bundesgremiums des Mineralölhandels. Daneben hat sich Franz Eigl stets in verschiedenen Vereinen und Organisationen betätigt. In der Österr.Volkspartei bekleidet er die Funktionen des Bezirksgruppenobmannes und des Hauptbezirksgruppenobmannes des Österr.Wirtschaftsbundes sowie des stellvertretenden Hauptbezirksobmannes, er ist Mitglied des Sparkassenrates der Sparkasse Zwetl-Allentsteig, Stadtoobmann des Österr.Kameradschaftsbundes, Ehrenmitglied der Katholischen Österr.Studentenverbindung Lichtenfels Zwetl, Diözesanobmann

WENGER

3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

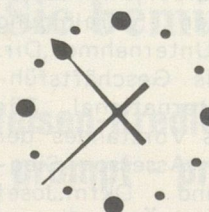
3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

& Peer OHG

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELN OPTIK

WENGER



der Vereinigung Christlicher Unternehmer und 3.Vorsitzender des Diözesanlaienrates.

Besondere Verdienste um Zwettl hat sich Franz Eigl aber auch durch seine Funktionen in der Gemeinde erworben. Bereits 1955 wurde er in den Gemeinderat gewählt, übernahm im selben Jahr als Stadtrat das Wirtschaftsreferat und löste 1960 Bürgermeister Hermann Feucht in seinem Amte ab. Er war Bürgermeister bis 1968 und erhielt zum Dank für sein verdienstvolles Wirken 1969 den Ehrenring der Gemeinde. Er blieb weiterhin Gemeinderat und übernahm im Jahr 1975 nochmals für kurze Zeit das Amt des Bürgermeisters. In seine Amtszeit fallen wesentliche infrastrukturelle Verbesserungen, wie Kanal- und Wasserleitungsbauten, Schulbauten usw.

Am Schluß seiner Laudatio betonte der Bürgermeister, daß das Unternehmen Franz Eigl nicht nur einen bedeutenden wirtschaftlichen Faktor darstelle, sondern mit seinen Arbeitsplätzen auch vielen Menschen das Schicksal des Pendelns erspare und durch die vielen überregionalen Geschäftsverbindungen den Namen Zwettl in die Welt hinausgetragen habe und unsere Stadt und unser Waldviertel international bekanntgemacht habe. Als Bürgermeister habe Franz Eigl das Gesicht der Stadt Zwettl mitbestimmt und durch sein Bemühen, seine Objektivität, Sachlichkeit und Verständigungsbereitschaft die Arbeit in der Gemeinde geprägt und das Beispiel einer glaubwürdigen Politik gegeben.

Nach dieser Laudatio überreichte der Bürgermeister mit herzlichen Glückwünschen die Urkunde über die Ehrenbürgerschaft.

Nach einer musikalischen Einlage folgten Glückwunschanreden von Vizebürgermeister Franz Pruckner namens der ÖVP-Gemeinderatsfraktion, Stadtrat Karl Haider im Namen der SPÖ-Gemeindefraktion und Stadtamtsdirektor in Ruhe Reg. Rat Franz Bleidl im Namen der bisher von der Gemeinde Geehrten. Weitere Glück-

wunschanreden hielten Landtagspräsident Mag. Franz Romeder, Handelskammerpräsident LAbg. Dkfm. Vinzenz Höfinger, Abt. Bertrand Baumann, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Prälat Florian Zimmel, Dir. Gustav Schwald, Komm. rat Dkfm. Dr. Alfred Fischer, Dir. Karl Schuch, Dir. Erwin Schenk, Dir. Franz Fichtinger, Karl Brandstätter, Ewald Kolm und Obersteleutnant Günther Waidhofer. Komm. Rat Franz Eigl bedankte sich mit bewegten Worten für die ihm verliehene hohe Auszeichnung und die vielen Glückwünsche und betonte, daß er sowohl in seiner beruflichen Tätigkeit als auch als Gemeindefunktionär immer versucht habe, im Interesse der Bevölkerung der Zwettler Region zu handeln. Er habe sich immer

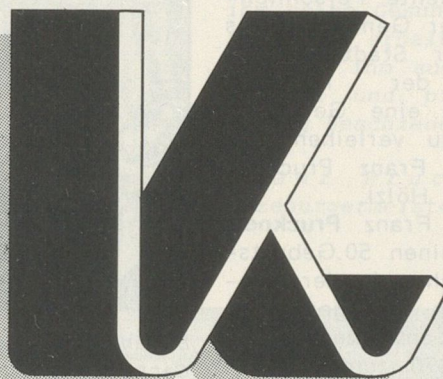
um Zusammenarbeit auch über die Parteigrenzen hinaus bemüht und freue sich, daß dies auch gewürdigt werde.

Nach einigen Feststellungen weltanschaulicher Natur dankte er auch seiner Gattin, die ihm als Partner immer opferbereit, geduldig und bescheiden zur Seite gestanden war, und schloß mit den Worten Martin Luthers: "Auch wenn ich wüßte, daß morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!"

Wir dürfen Herrn Komm. Rat Franz Eigl auf diesem Wege nochmals die herzlichsten Glückwünsche zu der erhaltenen Auszeichnung entbieten und wünschen, daß ihm noch viele Jahre in Glück, Gesundheit und gewohnter Schaffenskraft gegeben sein mögen!

Original

**VW und Audi Beulen lassen sich mit Original
VW und Audi Teilen am besten beheben.**



Autohaus Berger

3910 Zwettl, Kremser Straße 34

Tel.: 028 22 / 22 81



VW und Audi Fahrer haben's gut.



SCHUH STOLZ

...dazu die passende Handtasche

3910 ZWETTL, Kirchengasse 1, Telefon 02822/ 2294

Ehrenringverleihung an Vizebürgermeister Franz Pruckner und Stadtrat Josef Hölzl

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 16. Dezember 1985, an zwei verdiente Persönlichkeiten des Zwettler Gemeinderates den Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, eine der höchsten Auszeichnungen, die eine Gemeinde zu vergeben hat, zu verleihen: An Vizebürgermeister Franz Pruckner und Stadtrat Josef Hölzl.

Vizebürgermeister Franz **Pruckner**, der im Vorjahr seinen 50. Geburtstag feierte, war schon in der ehemaligen Gemeinde Rieggers von 1965 bis 1970 Gemeinderat und wurde im Jahr 1970 zum Bürgermeister gewählt. Nach der Zusammenlegung der Gemeinde Rieggers mit der Stadtgemeinde Zwettl war er zunächst 1971 bis 1975 Stadtrat und seit 1975 bis dato übt er das Amt des Vizebürgermeisters aus. Daneben bekleidet er die Funktionen eines Aufsichtsrates der Grunderwerbsgenossenschaft, eines Vorstandsmitgliedes und Obmann-Stellvertreters der NÖ Saatbaugenossenschaft, eines Vorstandsmitgliedes der Raiffeisenbank Zwettl und des Obmannes der Bezirksbauernkammer Zwettl. Seit 1976 ist er Fraktionsführer der ÖVP-Gemeinderatsfraktion.

Stadtrat Josef **Hölzl**, Jahrgang 1927, ist seit 1965 im Zwettler Gemeinderat tätig und übt seit 1971 das Amt eines Stadtrates aus. Er ist Fraktionsführer der SPÖ-Gemeinderatsfraktion und bekleidet noch folgende weitere Funktionen: SPÖ-Stadtparteiobmann der Stadtorganisation Zwettl, ARBÖ-Bezirksobmann des Bezirksclubs Zwettl, Vorstandsmitglied der Gewerkschaft öffentlicher Dienst, Finanzreferent des Landesvorstandes Niederösterreich der Gewerkschaft öffentlicher Dienst, Mitglied der Landessektion Gendarmerie Niederösterreich, Mitglied der erweiterten Bundessektionsleitung Gendarmerie, Vorsitzender des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses der Gendarmerie Zwettl, Personalvertretungs-Obmann-Stellvertreter des Fachausschusses für die Bediensteten der Bundesgendarmerie beim Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich und unterstützendes Mitglied des Musikvereines C.M. Ziehrer und der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl.

Die Überreichung der Ehrenringe samt Urkunde erfolgte in einer



Ehrenringverleihung in Schloß Rosenau (von links nach rechts: die Gattinnen der Geehrten Charlotte Hölzl und Margareta Pruckner, Bgm. Ewald Biegelbauer, Stadtrat Josef Hölzl und Vizebürgermeister Franz Pruckner)

Festsitzung des Gemeinderates, die am Freitag, dem 7. März 1986, im Festsaal des Schlosses Rosenau stattfand. An Ehrengästen konnte der Bürgermeister neben den erschienenen Stadt- und Gemeinderäten den Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann, Landtagspräsidenten Mag. Franz Romeider, Dechant Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser und den Pfarrer von Rieggers Geistl. Rat Franz Kovacic, Bundesrat Walter Strutzenberger (Vorsitzender Stellvertreter der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst), Landtagsabgeordneten Alfred Dirnberger, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich

Gärber, Ministerialrat Karl Pruckner (Leiter des Büros des Herrn Bundesministers für Inneres), Abteilungsinspektor Leopold Wimmer (Obmann-Stellvertreter des Zentrallausschusses für die Bediensteten der Bundesgendarmerie), weiters die erschienenen Ehrenbürger, Ehrenringträger und Ehrennadelträger, stellvertretend an der Spitze den jüngsten Ehrenbürger Komm. Rat Franz Eigl sowie Vertreter der Ämter, der Behörden, öffentlichen Dienststellen, Schulen und Kindergärten, Kammern, Vereine, der politischen Parteien, persönliche Freunde und die Familienangehörige der Geehrten begrü-



Der Bürgermeister überreicht Stadtrat Hölzl und Vizebürgermeister Franz Pruckner die zum Ehrenring gehörigen Urkunden

Ben. Die musikalische Umrahmung der Festsitzung besorgte in gekonnter Weise das Zwettler Kammermusikensemble unter der Leitung von Musikschulleiter Josef Paukner.

Bürgermeister Ewald Biegelbauer schilderte in seiner Laudatio ausführlich den Lebenslauf und die Verdienste der beiden Geehrten und wies besonders darauf hin, daß gerade Vizebürgermeister Franz Pruckner und Stadtrat Josef Hölzl es als Fraktionsführer stets verstanden haben, trotz unterschiedlicher politischer Anschauungen den Weg des Ausgleiches und der Verständigung zu finden, sie haben auch in kritischen Situationen immer Toleranz, Gesprächsbereitschaft gegenüber dem politischen Gegner, Verständnis für Andersdenkende und eine echte demokratische Haltung bei aller Wahrung des eigenen Standpunktes gezeigt und bewiesen. Er dankte beiden für ihr erfolgreiches und vorbildliches Wirken in der Gemeinde Zwettl und überreichte ihnen den Ehrenring samt Urkunde.

Anschließend gratulierten namens der ÖVP-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Leopold Rechberger und namens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Karl Haider. Es folgten weitere Glückwunschanreden von Komm. Rat Franz Eigl namens der bisher von der Gemeinde Geehrten, von Prälat Bertrand Baumann, Landtagspräsidenten Mag. Franz Romeder, Bezirkshauptmann Winkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Bundesrat Walter Strutzenberger namens der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Josef Renk namens der Bezirksbauernkammer Zwettl und Erich Farthofer namens der SPÖ-Bezirksorganisation. Nach herzlichen Dankesworten der beiden Geehrten schloß die Festsitzung mit der Landeshymne.

Der Vizebürgermeister berichtet: Goldenes Ehrenzeichen für Bürgermeister Ewald Biegelbauer

Die NÖ Landesregierung verlieh unserem Zwettler Bürgermeister Ewald BIEGELBAUER die höchste Auszeichnung, die für Bürgermeister vergeben wird: Landeshauptmann Siegfried Ludwig überreichte ihm im Rahmen eines Festaktes im Sitzungssaal des Landtages in Wien das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Bürgermeister Ewald Biegelbauer ist bereits seit 1969 in der Zwettler Gemeindepolitik tätig. Von 1969 bis 1976 war er Mitglied des Gemeinderates und Stadtrat für Schule und Kultur und bekleidete in der selben Zeit auch die Funktion des ÖVP-Fraktionsobmannes. Seit 8.4.1976 also seit 10 Jahren, übt er das Amt des Bürgermeisters aus. Daneben bekleidet er eine Vielzahl von Funktionen. So ist er seit 1974 Obmann des Musikvereines C.M. Ziehrer, seit 1972 Mitglied des Kollegiums des Bezirksschulrates Zwettl, seit 1976 Vorsitzender des Spar-

lichste gratulieren und möchte ihm besonders für seine 10 jährige aufopferungsvolle Tätigkeit als Bürgermeister, die viel Zeit und Kraft erfordert, aufrichtig danken, daß unsere Bezirksstadt Zwettl im letzten Jahrzehnt einen Aufschwung genommen hat, um den uns andere Städte beneiden. Wir wünschen ihm alle, daß ihm seine Gesundheit und Schaffenskraft erhalten bleiben mögen und daß ihm auch weiterhin beruflich und privat Glück und Erfolg beschieden sein mögen!

Franz Pruckner
Vizebürgermeister



Landeshauptmann Siegfried Ludwig überreicht Bürgermeister Ewald Biegelbauer das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

kassenrates Zwettl, seit 1977 Vorstandsmitglied des NÖ Tonkünstlerorchesters, seit 1977 Vorstandsmitglied der Freunde der Gendarmerie Niederösterreichs, seit 1976 Mitglied des Bezirksvorstandes des Roten Kreuzes, seit 1978 stellvertretender ÖVP-Hauptbezirksparteiobmann, seit 1975 ÖVP-Gemeindeparteiobmann, seit 1984 Mitglied des kommunalpolitischen Ausschusses der Sparkassen Österreichs, seit 1985 Mitglied des landesschulratskollegiums und seit 1986 Bezirksstellenleiter des Österr. Jugend-Rot-Kreuzes. Ich möchte an dieser Stelle unserem geschätzten Herrn Bürgermeister und Freund Ewald BIEGELBAUER im Namen der gesamten Gemeinde zu der erhaltenen hohen Auszeichnung auf das herz-

Planung für Sporthalle Zwettl abgeschlossen

Die Verhandlungen und Planungen für den Neubau einer Sporthalle beim Gymnasium in Zwettl sind nun im wesentlichen abgeschlossen. Die Nettobaukosten werden ca. 18 Millionen betragen, hievon leistet S 10 Millionen der Bund als Mietzinsvorauszahlung für die Benützung der Halle durch das Gymnasium, S 6 Millionen wurden vom Land an Förderungen zugesagt.

Mit der Planung und Bauüberwachung wurde der bereits früher mit Projekten in Zwettl betraute Dipl.-Ing. Herbert Hartl, Wien, beauftragt. Mit dem Bau soll noch heuer im Frühjahr begonnen werden.

Das aktuelle Interview

Im Rahmen dieses "Aktuellen Interviews" wollen wir Ihnen den neuen Leiter der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung des a.ö.Krankenhauses Zwettl, Prim. Dr. Rüdiger Deix vorstellen, der seit 1. Jänner 1986 im Krankenhaus Zwettl tätig ist. Dr. Deix wurde am 21. Oktober 1947 in Linz/Donau geboren, besuchte die Pflichtschule und das Gymnasium in St. Pölten, studierte an der Universität Wien Medizin und promovierte 1971 zum Doktor der gesamten Heilkunde. Seine Ausbildung absolvierte er am Krankenhaus St. Pölten, zuletzt betreute er das Krankenhaus Lilienfeld als Konsiliarfacharzt. Dr. Deix ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN: Herr Prim. Dr. Deix, was hat Sie persönlich dazu bewogen, sich um Zwettl zu bewerben?

PRIM. DR. DEIX:

Im Jahre 1983 habe ich das Krankenhaus Zwettl im Rahmen einer Vertretung meines Amtsvorgängers kennengelernt. Bei diesem Anlaß beeindruckte mich das modern eingerichtete Krankenhaus mit seiner schönen Umgebung und seinem Einzugsgebiet.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN: Sie arbeiten nun schon mehr als zwei Monate im Krankenhaus Zwettl. Welche Eindrücke haben Sie bisher vom Haus und seinen Einrichtungen, insbesondere von der personellen und instrumentellen Ausstattung ihres unmittelbaren Tätigkeitsbereiches, der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung, gewonnen?

PRIM. DR. DEIX:

Das Krankenhaus entspricht mit seinen Einrichtungen den Bedürfnissen eines modernen Krankenhauses der Grundversorgungsstufe. Schon bei meiner ersten Tätigkeit im Krankenhaus Zwettl war ich von dem Arbeitseifer und dem Teamgeist des Personales begeistert.



Primarius Dr. Rüdiger Deix

Nach den bisher gewonnenen Erfahrungen glaube ich, daß die uns anvertrauten Patienten sich bei unserem Personal gut aufgehoben fühlen.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN: Haben Sie die Absicht, in Zukunft in Zwettl auch eine Privatordination zu eröffnen?

PRIM. DR. DEIX:

Ich habe die Absicht, in absehbarer Zeit eine Privatordination in Zwettl zu eröffnen.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN: Auch auf dem Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist die medizinische Wissenschaft nicht zum Stillstand gekommen. Was wird von Ihnen an neuen Heil- und Behandlungsmethoden im Krankenhaus Zwettl angewandt?

PRIM. DR. DEIX:

Am Krankenhaus Zwettl werden vor allem verstärkt diagnostische Untersuchungsmöglichkeiten mit Ultraschall und Laparoskopie (Bauchspiegelung) eingesetzt.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN: Wie sehen Sie den Gesundheitszustand der Bevölkerung aus der Sicht ihres Fachgebietes?

PRIM. DR. DEIX:

Im Rahmen der Krebsvorsorgeuntersuchung werden weiterhin Aufklärungsarbeiten notwendig sein, um diese zum Großteil absolut vermeidbaren Erkrankungen weiterhin zu reduzieren.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN: In den letzten Jahren wurde von Ehemännern immer öfter der Wunsch geäußert, bei der Entbindung der Gattin anwesend sein zu dürfen. Wie stehen Sie zu dieser Frage?

PRIM. DR. DEIX:

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Oberarzt im Krankenhaus St. Pölten, aber auch als Geburtshelfer im Krankenhaus Lilienfeld habe ich mich gegen anfangs großen Widerstand für die familienorientierte Geburtshilfe eingesetzt. Im Krankenhaus Lilienfeld war es zuletzt eine Seltenheit, wenn der Mann nicht bei der Geburt anwesend war. Im Rahmen meiner Vertretung im Jahre 1983 habe ich dem Personal über meine Erfahrungen mit der familienorientierten Geburtshilfe berichtet. Wie ich mich bereits jetzt überzeugen konnte, ist die damalige "Pionierarbeit" auf fruchtbaren Boden gefallen. Persönlich bin ich der Meinung, daß der gut vorbereitete Ehemann ähnlich wie der Trainer eines Spitzensportlers der in dieser Phase physisch, aber auch psychisch sehr hilfsbedürftig werdenden Mutter wertvolle Unterstützung bieten kann.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN: Was halten Sie, aus ärztlicher Sicht gesehen, im Umgang mit Patienten für am wichtigsten?

PRIM. DR. DEIX:

Zu dieser Frage gibt es eher keine Antwort, da der richtige Umgang mit den Patienten eigentlich eine Selbstverständlichkeit des Arztes sein sollte.

ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Herr Primarius, wir danken Ihnen für Ihre Ausführungen und wünschen Ihnen für Ihre weitere Tätigkeit im Krankenhaus Zwettl viel Freude und Erfolg.

Sicher reisen mit

AUTOENTERNEHMEN-TAXI

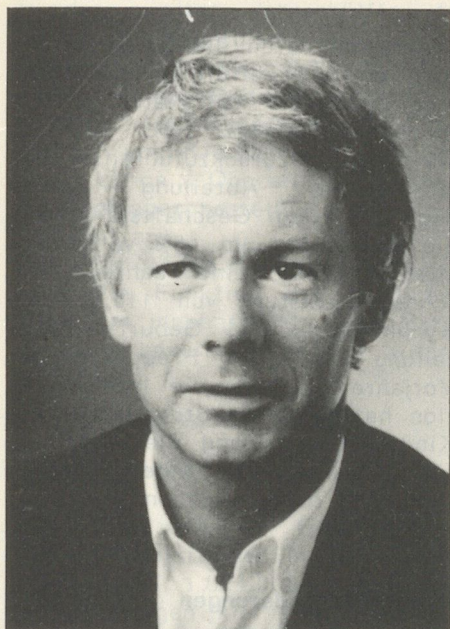
KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze

Büro Hauptplatz 1

3910 ZWETTL, KLOSTERSTRASSE 9, TEL. 02822/2443





Der neubestellte Primararzt
Dr. Edwin Halmschlager

Dr. Edwin Halmschlager zum Primararzt der internen Abteilung bestellt

Nachdem der Leiter der internen Abteilung des a.ö. Krankenhauses Zwettl Prim. Dr. Alfred Karner heuer im Herbst in den Ruhestand tritt, hatte sich der Gemeinderat mit der Bestellung eines Nachfolgers zu befassen. Aufgrund der Ausschreibung hatten sich neun Bewerber gemeldet, zwei zogen in weiterer Folge ihre Bewerbung wieder zurück. Nach Vorlage der Bewerbungen an den Landessanitätsrat zwecks fachlicher Begutachtung und nach persönlicher Vorstellung der einzelnen Kandidaten bei der Gemeinde faßte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 28. Februar 1986 den einstimmigen Beschluß, den im Krankenhaus Zell am See tätigen Oberarzt Dr. Edwin Halmschlager zum neuen Primararzt der internen Abteilung zu bestellen. Er sei hier kurz vorgestellt:

Dr. Halmschlager wurde am 4. August 1939 in Hainburg, Niederösterreich, geboren und studierte nach Absolvierung der Pflichtschule und Ablegung der Matura Medizin an der Universität Wien. Während des Studiums arbeitete er vorübergehend als Laborassistent an den Universitätskliniken Stockholm und Uppsala, nach der Promotion arbeitete er zunächst als Turnusarzt und dann als Assistenzarzt am Krankenhaus in Zell am See und in Västerås, Schweden. Dazwischen war er auch mehrere Male zu Ausbildungszwecken an

der Universitätsklinik in Wien tätig. 1978 wurde er zum Oberarzt bestellt und mit der Führung einer Bettenstation betraut. Dr. Halmschlager ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Wir wünschen Herrn Prim. Dr. Halmschlager schon jetzt viel Freude und Erfolg für seine künftige berufliche Tätigkeit am a.ö. Krankenhaus Zwettl!

Neuer Arzt in Großlobnitz

Im Gemeindegebiet von Zwettl ordiniert seit kurzem wieder ein neuer praktischer Arzt: Dr. Bernhard Schmid hat am 3. Jänner 1986 in Großlobnitz, wo auch früher immer ein Arzt ansässig war, seine Ordination eröffnet.

Seine Ordinationszeiten sind: Montag; Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag zusätzlich von 16.00 bis 18.00 Uhr. Am Donnerstag ist keine Ordination.

Dr. Schmid ist unter der Telefonnummer 02823/209 (tagsüber) bzw. 02854/263 (in der Nacht) erreichbar.

Krankenhaus — Rechnungs- abschluß 1985

Vor wenigen Tagen wurde von der Krankenhausverwaltung der Rechnungsabschluß für das Jahr 1985 fertiggestellt. Er zeigt ein sehr gutes Ergebnis, da der im Voranschlag mit S 45.948.000,— veranschlagte Betriebsabgang nur

40.264.465,51 beträgt und so mit 5.683.534,49 S unterschritten wurde. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Zahl der veranschlagten Pflegetage 71.851 betrug, das sind um 6.351 Tage mehr als im Voranschlag vorgesehen. Die Gesamtsumme des Aufwandes betrug im Jahre 1985 S 100.470.695,66, das ist um S 1.136.695,66 mehr als im Voranschlag; dem standen Einnahmen von S 60.206.230,15, somit um S 6.820.230,15 mehr als im Voranschlag vorgesehen, gegenüber.

Anschaffung von Kranken- betten

Infolge des relativ guten Belages im Krankenhaus Zwettl sind in den letzten Jahren immer wieder Engpässe und Schwierigkeiten mit Krankenbetten aufgetreten, insbesondere dann, wenn Abteilungen überbelegt waren. Es mußte dann auf alte Reservebetten zurückgegriffen werden, was bei den betroffenen Patienten teilweise Unwillen auslöste. Um diesem Übelstand abzuweichen, beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 13. Dezember 1985, 20 neue Krankenbetten mit Hebegalgen, Kunststofftrapezen und Kombinationsnachtischen bei der Firma Bukowsky, Linz, zum Gesamtpreis von S 274.800,— zuzüglich Umsatzsteuer anzuschaffen. Das Modell der Betten und der Kombinationsnachtische ist mit der im Jahre 1979 angekauften Grundausrüstung ident.

A & O

Nah & Frisch

Großhandelshaus
CASTNER GES. M.B.H. **Zwettl**



Der Bürgermeister verabschiedet Prim.Dr.Othmar Kravogel

Primarius Dr. Othmar Kravogel verabschiedet

Zur Jahreswende vollzog sich ein Wechsel in der Person des Leiters der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses Zwettl: Prim.Dr.Othmar Kravogel, der diese Abteilung 10 Jahre geleitet und im Juni des Vorjahres sein 60.Lebensjahr vollendet hatte, trat über eigenes Ersuchen in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16.Dezember 1985 den Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Dr.Rüdiger Deix bestellt, den wir an anderer Stelle den Lesern vorstellen(siehe "Das aktuelle Interview").

Der Bürgermeister nahm dies zum Anlaß, den scheidenden Prim.Dr.Kravogel im Rahmen einer kleinen Feier im großen Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl am 20.Dezember 1985 zu verabschieden und seinen Nachfolger Prim.Dr. Deix offiziell vorzustellen. Anwesend waren die Mitglieder des Stadtrates und des Gemeinderatsausschusses für soziale Wohlfahrt und Gesundheitswesen, der ärztliche Leiter Prim.Dr.Alfred Karner, die Primärärzte Dr.Klaus Böhm, Dr.Eduard Kaspar und Dr.Peter Lernet sowie weitere Vertreter der Ärzteschaft, der Krankenhausleitung und das Personal der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung. Der Bürgermeister würdigte mit herzlichen Worten die Person und die Verdienste des scheidenden Prim.Dr.Othmar Kravogel und betonte, daß sich Dr.Kravogel trotz

einer sehr schwierigen personellen Situation im Jahr 1976 zur Verfügung gestellt hat und seither seinen Dienst in selbstloser und geradezu aufopfernder Weise versehen hat. Er überreichte ihm namens der Gemeinde als kleines Zeichen des Dankes ein Abschiedsgeschenk und wünschte ihm noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit im wohlverdienten Ruhestand. Er entbot dem Nachfolger Dr.Rüdiger Deix einen herzlichen Willkommensgruß und wünschte ihm viel Erfolg im neuen Tätigkeitsbereich.

Krankenhaus Zwettl: Jahresbericht 1985

Von der Verwaltung des Zwertler Krankenhauses wurde für das abgelaufene Jahr folgender Jahresbericht erstellt:

Belagsbericht

Die Belagsstatistik 1985 des Krankenhauses der Stadt Zwettl weist eine erfreulich positive Entwicklung auf.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 6.037 (Vorjahr 5.775) Patienten stationär aufgenommen und 71.851 Pflgetage (Vorjahr 68.088) erreicht. Dies bedeutet eine Steigerung des Bettenbelages um 5,5% und eine durchschnittliche Jahresauslastung von 80%. Die durchschnittliche Verweildauer pro Patient betrug 11,87 Tage und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Diese positive Entwicklung ist wesentlich durch die Belagssteigerung an der chirurgischen Abteilung durch die Tätigkeit des Orthopäden Oberarzt Dr. Manfred Weissinger zurückzuführen. Die chirurgische Abteilung konnte gegenüber dem Geschäftsjahr 1984 die Auslastung um 15% verbessern und erreichte eine Jahresdurchschnittsauslastung von 110,68%. Die Gynäkologie- und Geburtshilfeabteilung konnte die Frequenzen der Vorjahre erreichen, die Intensivstation hatte leichte Steigerungen, die Kinderabteilung und die Abteilung für Innere Medizin einen leichten Rückgang zu verzeichnen.

Personalveränderungen

Im Dienstpostenplan waren 200 Planstellen vorgesehen. 13 Bedienstete sind ausgeschieden.

Beim ärztlichen Dienst waren dies Prim.Dr.Othmar **Kravogel**, Oberarzt Dr.Erika **Hronicek**, Assistent Dr.Hans **Bauer**, Dr.Bernhard **Schmid**, Dr.Michaela **Zimmer** und Dr.Peter **Wurnig**.

Beim Pflegepersonal traten die Diplomkrankenschwestern Ingrid **Hofstetter** und Roswitha **Schrammel**, die Schuloberin Waltraude **Melzer**, die Sanitätsgehilfin Anna **Schiller**, die Kindergärtnerinnen Eva **Ertl** und Elisabeth **Kovarik** sowie die Reinigungskraft Hermine **Huber** aus.

Befristet bzw. unbefristet wurden angestellt der neue Leiter der Gynäkologie- und Geburtshilfeabteilung Prim.Dr.Rüdiger **Deix** aus Pyhra, Oberarzt Dr.Raimund **Reindl** (Kinderfacharzt) aus Innsbruck, Assistent Dr.Bernhard **Bader** (Facharzt für Unfallchirurgie) aus Wien sowie die Jungärzte Dr.Roswitha **Hujecek** aus Wiesenreith, Dr.Friedrich **Wagner** aus Zwettl, Dr.Herwig **Mayerhofer** aus Wien, Dr.Walter **Kölbel** aus Zwettl, Dr.Elisabeth **Maranitsch** aus Wien, Dr.Dora **Grünberg** aus Passau sowie Dr. Rudolf **Bind** aus Vitis. Zur Verstärkung des Pflegeteams wurden die Diplomkrankenschwestern Gabriele **Hausotter** aus Zwettl, Gabriele **Fuchs** aus Rieggers, Regina **Bauer** aus Großgundholz, Helga **Engelmaier** aus Friedersbach und die Lehrschwester Hertha **Zeinzinger** aus Ottenschlag unter Vertrag genommen. Ferner wurden die Küchengehilfinnen Elisabeth **Hartner** aus Schwarzenau, Maria **Berger** aus Annatsberg, der Gartenarbeiter Josef **Krammer** aus Stift Zwettl und Hermann **Weichselbaum** aus Zwettl angestellt.

In der zweiten Jahreshälfte des Jahres 1986 wird der Leiter der internen Abteilung Prim.Dr.Alfred **Karner** in den Ruhestand treten.Zu seinem Nachfolger wurde der derzeit am Krankenhaus Zell am See tätige Oberarzt Dr.Edwin **Halmschlager** bestellt (siehe eigener Beitrag).

Da Prim.MedR.Dr.Alfred **Karner** auch die Funktion des ärztlichen Direktors innehat wurde auch diese Funktion bereits öffentlich ausgeschrieben.

Anschaffungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen im Gesamtbetrag von S 1,024.000,-- getätigt. Neben einigen kleineren Anschaffungen, wie eines Balkenmähers, eines Personenrufempfängers, einer Gipssäge und eines Blutzuckeranalysegerätes ist vor allem die Anschaffung eines modernen Ultraschallgerätes zum Preis von S 950.000,-- zu erwähnen. Dieses Gerät ist interdisziplinär verwendbar. Ultraschalluntersuchungen ergänzen bzw. ersetzen die Röntgenuntersuchungen und erlauben wesentlich bessere und genauere Aussagen über Veränderungen im Körperinneren. Das gelieferte Gerät kann sowohl als Sector-Scanner als auch als Linear-Scanner verwendet werden und ist für den Arzt eine wertvolle diagnostische Hilfe bei der Beurteilung und Behandlung von geburtshilflich-gynäkologischen Fällen sowie bei der Diagnose von Erkrankungen der Gallenblase, der Nieren, Leber, Milz, der Bauchspeicheldrüse und bei Herzerkrankungen. Ultraschalluntersuchungen sind völlig ungefährlich, es gibt keine Strahlenbelastung für den Patienten.

Neuerungen

Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe wird seit Jahresbeginn von einem neuen Team geleitet, nämlich von Prim.Dr.Rüdiger **Deix** und seinem jungen Assistenten Dr.Peter **Safar**. Beide Herren haben sich bereits bestens eingearbeitet.

Seitdem der Facharzt für Orthopädie Dr.Manfred **Weissinger** als Oberarzt an der chirurgischen Abteilung tätig ist, ist ein ständiger Zustrom von orthopädischen Patienten zu verzeichnen. Die Gemeinde bemüht sich daher seit geraumer Zeit, eine eigene Abteilung für Orthopädie zu bekommen und hat die Bewilligung der Errichtung bereits bei der NÖ Landesregierung beantragt. Das Vorhaben ließe sich ohne bauliche Maßnahmen und wesentliche Investitionen durch Bettenumschichtungen realisieren und würde nicht nur zu einer Aufwertung des Krankenhauses führen, sondern auch für die vielen orthopädischen Patienten eine Erleichterung mit sich bringen. Die Gemeinde hofft, die erforderliche Zustimmung des Landes und des Bundes (Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds) zu bekommen.

Abschließend äußert die Krankenhausverwaltung noch eine Bitte: Um das Abstellen von Kraftfahrzeugen im Bereich des Krankenhauses in geregelte Bahnen zu lenken, mußten mit Verordnung des Bürgermeister Halte- und Parkverbotszonen geschaffen werden. Alle Kraftfahrer und Besucher des Krankenhauses werden gebeten, die neu aufgestellten Verkehrszeichen und Hinweisschilder zu beachten. Die Regelungen werden von der Exekutive kontrolliert, und bei Verstößen ist mit Organstrafverfügungen bzw. Anzeigen zu rechnen.

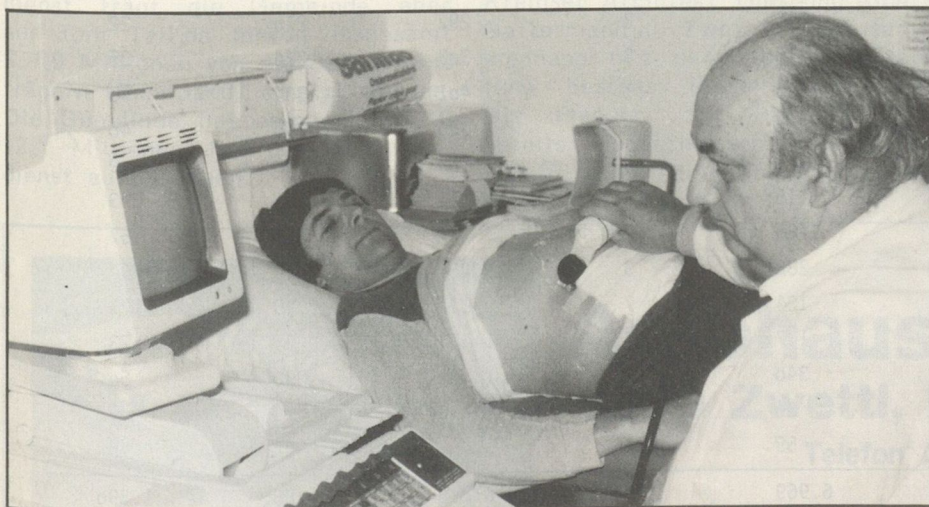


Schuloberin Diplom-Krankenschwester **Hermine Mayrhofer**

Schuloberin der Krankenpflegeschule neu bestellt

Da die bisherige Schuloberin der Krankenpflegeschule Zwettl Dipl.-Krankenschwester **Waltraud Melzer** ihr Dienstverhältnis bei der Gemeinde im Sommer des vorigen Jahres gelöst hatte, mußte für eine Nachfolge Vorsorge getroffen werden. Die Wahl fiel auf die schon bisher als Lehrschwester in der Krankenpflege tätig gewesene Dipl.-Krankenschwester **Hermine Mayrhofer**, welche zunächst ab 1. August 1985 provisorisch mit der Vertretung beauftragt wurde und mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1986 definitiv mit der Funktion der Schuloberin betraut wurde.

Schuloberin DKS **Mayrhofer** ist Jahrgang 1953, aus Haid bei Groß Gerungs gebürtig und nun mit ihrer Familie (sie ist verheiratet und Mutter eines Kindes) in Jaggenbach wohnhaft. Sie besuchte die Pflichtschule in Groß Gerungs und absolvierte nach der landwirtschaftlichen Berufsschule und vorübergehender Tätigkeit bei privaten Dienstgebern von 1974 bis 1977 die Krankenpflegeschule in Linz, wo sie mit ausgezeichnetem Erfolg abschloß und das Diplom für psychiatrische Krankenpflege erwarb. Ab 1977 war sie zunächst als Pflegeschwester im Krankenhaus Zwettl tätig und wechselte dann als Lehrschwester in die Krankenpflegeschule über, wo sie 1985 auch das Diplom für allgemeine Krankenpflege ablegte. Wir wünschen der neuen Schuloberin an dieser Stelle viel berufliche Freude und Erfolg in ihrer neuen Funktion!



Das neue Ultraschallgerät im Einsatz

Ergebnisse der Volksbefragung über eine Landeshauptstadt

Am Samstag, dem 1. und Sonntag, dem 2. März 1986, fand in allen NÖ Gemeinden eine Volksbefragung statt, bei der alle Wahlberechtigten über die Frage abstimmen konnten, ob in Niederösterreich eine eigene Landeshauptstadt errichtet werden soll und, wenn ja, in welchem Standort; der Stimmberechtigte konnte zwischen den auf dem Stimmzettel angegebenen Standorten Baden, Krems, St. Pölten, Tulln und Wr. Neustadt wählen, konnte aber auch einen anderen Standort seiner Wahl anführen. In der Stadtgemeinde Zwettl betrug die Wahlbeteiligung 75,6 %, von 6.878 gültig abgegebenen Stimmen lauteten 5.488 (oder 79,8 %) auf "Ja" und 1.390 (oder 20,2 %) auf "Nein". Von den Ja-Stimmen entfielen 16 auf Baden, 4.728 (86,1 %) auf Krems, 496 (9 %) auf St. Pölten, 12 auf Tulln, 1 auf Wr. Neustadt, 11 auf Zwettl und 2 auf Litschau. Die einzelnen Sprengelergebnisse siehe Kasten.

Erfreulicher Rechnungsabschluß 1985

Der Rechnungsabschluß für das Haushaltsjahr 1985, der in der Gemeinderatssitzung am 28. Februar zur Debatte stand und einstimmig genehmigt wurde, brachte ein besonders erfreuliches Ergebnis: Im ordentlichen Haushalt konnte ein Überschuß von S 10.180.291,36 verzeichnet werden, der außerordentliche Haushalt schloß mit einem Überschuß von S 1.090,48 und war im wesentlichen ausgeglichen. Die Rechnungsabschlußsummen lauten:
Ordentlicher Haushalt:
Einnahmen S 115.818.652,54
Ausgaben S 105.638.361,18
Überschuß S 10.180.291,36
Außerordentlicher Haushalt:
Einnahmen S 56.218.775,84
Ausgaben S 56.217.685,36
Überschuß S 1.090,48
Der Überschuß im ordentlichen Haushalt ist darauf zurückzuführen, daß der Ausgabenrahmen im wesentlichen eingehalten wurde und teilweise sogar Einsparungen zu verzeichnen sind, die Einnahmen sich hingegen wesentlich günstiger

entwickelten als im Voranschlag vorhergesehen. Der Überschuß kann infolge der zweijährigen Abwicklung wieder bei der Voranschlagserstellung für das Jahr 1987 als Einnahme veranschlagt werden.

Voranschlag 1986

In der Sitzung des Gemeinderates vom 16. Dezember 1985 wurde der Gemeindevoranschlag für das Haushaltsjahr 1986 einstimmig beschlossen. Der ordentliche Haushalt sieht Ausgaben und Einnahmen von S 100.502.300,-- vor, wobei ein Einnahmenüberschuß von 11,9 Millionen erwartet wird. Dieser Betrag wird dem außerordentlichen Voranschlag zugeführt, und es werden damit teilweise folgende Vorhaben finanziert:
Neubau einer Feuerwehrezentrale Zwettl 1,6 Millionen
Sanierung von Volksschulen und Kindergärten 1,7 Millionen
Straßenbau 2,7 Millionen
Wasserversorgung 2,3 Millionen
Kläranlagenbau 1,8 Millionen
Kanalanlage Rieggers 1,3 Millionen
Sanierung Arzthaus Großglobnitz 500.000,--

ERGEBNISSE DER VOLKSBEFRAGUNG ÜBER EINE LANDESHAUPTSTADT

Wahlsprengel	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
1 Zwettl-Stadt	1.274	883	8	875	597	278
2 Zwettl-Stadt	1.006	719	8	711	469	242
3 Zwettl-Stadt	1.085	740	11	729	480	249
4 Krankenhaus		127	9	118	101	17
5 Gschwendt	382	307	3	304	252	52
6 Friedersbach	505	371	7	364	329	35
7 Eschabruck	217	140	4	136	119	17
8 Kleinschönau	179	144	1	143	134	9
9 Gradnitz	94	88	3	85	78	7
10 Großglobnitz I	364	280	3	277	225	52
11 Großglobnitz II	398	252	1	251	209	42
12 Jagenbach	363	295	3	292	270	22
13 Jahrlings	385	312	3	309	274	35
14 Marbach/Walde	536	403	1	402	352	50
15 Oberstrahlbach	403	330	-	330	290	40
16 Rieggers	207	171	2	169	160	9
17 Rosenau Dorf	155	113	2	111	108	3
18 Rosenau Schloß	444	280	3	277	220	57
19 Stift Zwettl	324	288	3	285	218	67
20 Gerotten	139	124	7	117	96	21
21 Großhaslau	166	117	3	114	91	23
22 Rudmanns	411	340	4	336	286	50
23 Unterrabenthan	112	86	1	85	78	7
24 Bürgerheim	68	59	1	58	52	6
Gesamtergebnis	9.217	6.969	91	6.878	5.488	1.390

Der ordentliche Haushalt sieht für die einzelnen Haushaltsgruppen folgende Ausgaben vor:

Gruppe 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung 15,3 Millionen

Gruppe 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit 2,3 Millionen

Gruppe 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft 9,4 Millionen

Gruppe 3 Kunst, Kultur und Kultus 2,5 Millionen

Gruppe 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung 1,3 Millionen

Gruppe 5 Gesundheit (einschließlich Krankenhausabgang) 12,4 Millionen

Gruppe 6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr 2,4 Millionen

Gruppe 7 Wirtschaftsförderung 2,7 Millionen

Gruppe 8 Dienstleistungen 22,9 Millionen

Gruppe 9 Finanzwirtschaft 29,2 Millionen

Der außerordentliche Voranschlag umfaßt Ausgaben und Einnahmen in der Höhe von S 75.805.400,-- und sieht folgende Ausgaben für außerordentliche Vorhaben vor:

Freiwillige Feuerwehren 2,2 Millionen

Sanierung von Schulen und Kindergärten 3,8 Millionen

Sporthalle und sonstige Sportplätze 24,5 Millionen

Straßenbau 8,3 Millionen

Wasserversorgung 2,9 Millionen

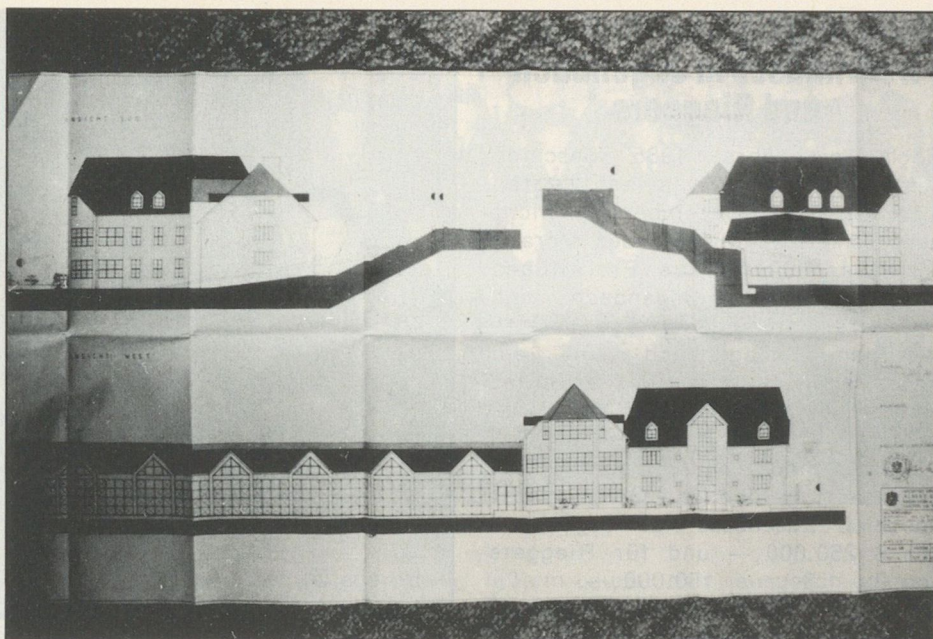
Abwasserbeseitigung (Kläranlage) 25,3 Millionen

Abwasserbeseitigungsanlage Rieggers 2,6 Millionen

Sanierung Arzthaus Großglobnitz 500.000,--

Sonstiges (aus Finanzierung früherer Vorhaben) 5 Millionen.

Das gesamte Schuldendienst beträgt im Jahr 1986 20 Millionen, wovon 12,6 Millionen auf Kapitaltilgung und 7,4 Millionen auf Zinsen entfallen. Diesen Schuldendienst trägt die Gemeinde aber nur zum Teil, da hievon insgesamt S 7,9 Millionen von anderen Rechtsträgern (Bund, Land) ersetzt werden. Die Gemeinde hat demnach nur S 12,1 Millionen für den Schuldendienst aufzubringen.



Planentwurf für die neue Zwettler Feuerwehrzentrale

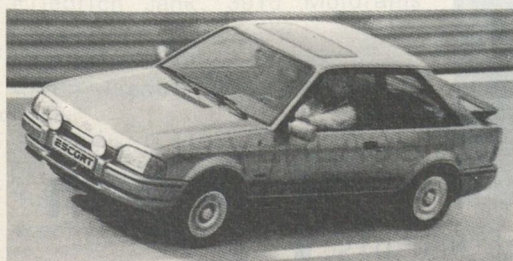
Errichtung einer Feuerwehrzentrale in Zwettl

Da die Feuerwehr Zwettl im Haus Gartenstraße Nr.2 unzureichend untergebracht ist, besteht schon seit langem der Wunsch nach einem Neubau. Nach Abklärung mit der Raumordnungsabteilung der NÖ Landesregierung wurde als Standort für einen solchen Neubau die Wiese neben der Umfahrungsstraße B 38 nach dem Gebäude des Konsum ins Auge gefaßt und der erforderliche Grund im Ausmaß von ca. 11.000m² von der Feuerwehr im Vorjahr käuflich erworben.

Der Gemeinderat genehmigte nun in seiner Sitzung am 28. Februar 1986 grundsätzlich das Vorhaben und wird selbst als Bauherr auftreten. Mit der Planung und Bauüberwachung wurde der Kremser Architekt Dipl.-Ing. Albert Gattermann, in Zwettl im Zusammenhang mit der Stadtbildgestaltung bestens bekannt, beauftragt. Die Planung des Projektes ist bereits abgeschlossen. Es gliedert sich in drei Teile, nämlich in eine

Fahrzeughalle, ein Feuerwehrgebäude und ein Wohnhaus. Die Fahrzeughalle umfaßt elf Einfahrten und beinhaltet neben dem Abstellraum für Fahrzeuge einen Einsatzbekleideraum, eine Waschbox mit Montiergrube, eine Werkstatt, ein Magazin, ein Schlauchlager, einen Raum für den Fahrmeister und eine Atemschutzwerkstätte.

Das Feuerwehrgebäude besteht aus drei Geschossen und beinhaltet ein Büro mit Archiv, einen Aufenthaltsraum mit Vorraum, ein Lager, eine Teeküche, einen Umkleideraum, Brause, WC mit drei Sitzzellen und Pißraum, eine Werkstatt, drei Räume für Sachbearbeiter, einen Raum für den Kommandanten, eine Alarmzentrale mit Flur, WC, Kochnische und Schlafkoje sowie im Dachgeschoß einen Lehrsaal mit Vorraum und Sanitäranlagen und eine Bekleiderkammer. Das Wohnhaus umfaßt ebenfalls drei Geschosse mit je zwei Wohnungen. Mit den Bauarbeiten soll noch im Frühjahr begonnen werden, für das Jahr 1986 sind im Gemeindevoranschlag Mittel in der Höhe von zwei Millionen Schilling vorgesehen.



Autohaus Bussecker

3910 Zwettl, Kremserstraße 31

Telefon (0 28 22) 24 91

Gemeindebeitrag für Feuerwehrhäuser in Jagenbach und Rieggers

Noch im Jahre 1985 beschloß der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 16. Dezember, aus nicht ausgeschöpften Mitteln des Voranschlages 1985 für die Freiwilligen Feuerwehren in Jagenbach und Rieggers Gemeindebeiträge bereitzustellen. In Jagenbach soll ein neues Feuerwehrhaus errichtet werden, der Grund hierfür wurde bereits im Vorjahr angekauft. Das Feuerwehrhaus in Rieggers soll umgebaut werden. Der Gemeinderat beschloß Zuschüsse für Jagenbach von S 250.000,-- und für Rieggers von S 150.000,--.

Errichtung eines Wartehäuschens in Annatsberg

Einem Wunsch der Ortsbewohner entsprechend, genehmigte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 28. Februar 1986 die Errichtung eines Wartehäuschens für die Postautobushaltestelle in Annatsberg. Die Kosten werden ca. S 70.000,-- betragen.

Anschaffung eines Friedhofstraktors

Um verschiedene Arbeiten auf den Gemeindefriedhöfen zu erleichtern und zu rationalisieren, kam der Gemeinderatsausschuß für Häuser- und Friedhofsverwaltung zur Auffassung, daß die Anschaffung eines Kleintraktors für diesen Bereich zweckmäßig wäre. Es wurden Angebote eingeholt und einzelne Erzeugnisse besichtigt. Der Gemeinderat genehmigte schließlich in seiner Sitzung am 28. Februar 1986 die Anschaffung eines Traktors Marke MITSUBISHI MIT 180 D zum Preis von S 89.295,-- zuzüglich Umsatzsteuer.



Stadtrat Dipl.-Ing. Ewald Schwarz (links) und Steuerberater Johann Poinstingl (Mitte) werden von der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl geehrt

Freiwillige Feuerwehr Zwettl ehrt Dipl.-Ing. Ewald Schwarz und Steuerberater Johann Poinstingl

Am Freitag, dem 24. Jänner 1986, fand im kleinen Sitzungssaal des Stadtmtes Zwettl eine Feier statt, in deren Rahmen die Freiwillige Feuerwehr Zwettl zwei Personen, denen sie besonderen Dank schuldig ist, eine Ehrung zuteil werden ließ. Feuerwehrkommandant HBI Wolfgang Reif dankte dem Zwettler Stadtrat Dipl.-Ing. Ewald Schwarz, der der Feuerwehr als Geometer stets hilfreich zur Seite gestanden ist (zuletzt bei der Planung der neuen Feuerwehrzentrale) und dem Steuerberater Johann Poinstingl (für seine Beratungsdienste) und überreichte ihnen je einen handgeschnitzten heiligen Florian.

Der Bürgermeister schloß sich diesen Dankesworten an und würdigte ebenfalls die Leistungen der beiden Geehrten. Er dankte ihnen auch im Namen der Gemeinde, da eine Tätigkeit zu Gunsten der Feuerwehr selbstverständlich auch der Gemeinde zugute komme.

Tragkraftspritzen für FF Gschwendt und Germanns

In der Sitzung des Gemeinderates am 28. Februar 1986 stand unter anderem auch der Ankauf von neuen Tragkraftspritzen für die Freiwilligen Feuerwehren Gschwendt und Germanns auf der Tagesordnung. Der Preis einer solchen Spritze beträgt S 89.000,-- und die Gemeinde wurde um einen finanziellen Beitrag ersucht. Der Gemeinderat beschloß, ein Drittel der Kosten zu übernehmen.



RAIFFEISENMARKT ZWETTL

IHR PARTNER FÜR GARTEN UND FREIZEIT

GROSSE

Frühlingsaktion

bei RASENMÄHER - GARTENMÖBEL u. FAHRRÄDER

Geschäftszeiten: Mo. - Sa. 7.30 - 12 h

Mo. - Fr. 13 und jetzt NEU bis

17 30h

Neue Feuerwehrkommandanten gewählt

Nach den für die Feuerwehren geltenden gesetzlichen Bestimmungen hat die Mitgliederversammlung jeder Feuerwehr alle 5 Jahre den Kommandanten neu zu wählen. Diese Wahlen fanden in den Monaten Jänner und Februar dieses Jahres statt, und es wurden folgende Feuerwehrkommandanten gewählt:

FF Eschabruck
 BI Josef Maringer, 3533 Eschabruck 7
 FF Friedersbach
 OBI Franz Geisberger, 3533 Friedersbach 15
 FF Germanns
 BI Paul Waldhäusl, 3910 Germanns 6
 FF Gerotten
 BI Franz Weixelbraun, 3910 Gerotten 11
 FF Gradnitz
 BI Hermann Hörndl, 3910 Gradnitz 12
 FF Großglobnitz
 BR Wilhelm Hofbauer, 3910 Großglobnitz 87
 FF Großhaslau
 BI Wilhelm Prinz, 3910 Großhaslau 20
 FF Gschwendt
 BI Johann Zottl, 3910 Gschwendt 8
 FF Hörmanns
 BI Johann Zechmeister, 3910 Hörmanns 17
 FF Jagenbach
 OBI Anton Katzenschlager, 3923 Jagenbach 106
 FF Jahrgings
 BI Franz Raab, 3924 Kleinmeinharts 3
 FF Kleinschönau
 BI Franz Preiß, 3533 Kleinschönau 5
 FF Marbach am Wald
 BI Herbert Jank, 3911 Marbach am Wald 16
 FF Merzenstein
 BI Leopold Kolm, 3911 Merzenstein 37
 FF Mitterreith
 BI Franz Zeindl, 3533 Mitterreith
 FF Moidrams
 BI Friedrich Jank, 3910 Moidrams 2
 FF Oberstrahlbach
 BI Erwin Trappl, 3910 Oberstrahlbach 48
 FF Rieggers
 BI Erich Renk, 3931 Gerlas 2
 FF Rosenau Dorf
 BI Josef Floh, 3931 Rosenau Dorf 15
 FF Rosenau Schloß



Die neugewählten Feuerwehrkommandanten

BI Josef Tüchler, 3924 Niederneustift 5
 FF Rudmanns
 HBI Franz Eibensteiner, 3910 Rudmanns 10
 FF Stift Zwettl
 BI Johann Schmidt, 3910 Stift Zwettl 1
 FF Unterrabenthan
 FM Franz Schübl, 3910 Unterrabenthan 7
 FF Uttissenbach
 HBI Leopold Blauensteiner, 3911 Uttissenbach 3
 FF Wolfsberg
 HBI Josef Rauch, 3533 Wolfsberg 12
 FF Zwettl Stadt
 HBI Alfred Strasser, 3910 Zwettl, Mühlgrabengasse 51

Am 21. Februar 1986 fand im großen Sitzungssaal des Stadtaamtes die Angelobung der neugewählten Feuerwehrkommandanten durch den Bürgermeister statt. Der Bürgermeister nahm dies zum An-

laß, um auch den ausgeschiedenen Feuerwehrkommandanten für ihr bisheriges Wirken im Dienste der Allgemeinheit herzlich zu danken und ihnen kleine Geschenke zu überreichen.

Als Feuerwehrkommandanten scheidenden aus:

Rudolf Blauensteiner, 3910 Gradnitz 3
 Johann Gottsbachner, 3910 Unterrabenthan 8
 Johann Kasper, 3911 Merzenstein 13
 Otto Neunteufel, 3910 Oberstrahlbach 21
 Wolfgang Reif, Hamerlingstraße 3, 3910 Zwettl
 Johann Riedl, 3931 Rieggers 61
 Otto Winkler, 3910 Gschwendt 10

Wir entbieten ihnen auf diesem Wege nochmals den Dank der Gemeinde und wünschen den neugewählten Kommandanten viel Glück und Erfolg in ihrer Funktion!



Die ausgeschiedenen Feuerwehrkommandanten mit Vizebürgermeister Franz Pruckner, Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Stadtrat Rudolf Tüchler (von Links nach rechts)

Von Umweltschutz reden jetzt schon viele! Das ist zuwenig!

„Anders denken – anders handeln“

müssen wir – **AUCH SIE** – für unsere Umwelt. Das muß keineswegs Verzicht auf Annehmlichkeiten, die der Fortschritt mit sich gebracht hat, bedeuten. Es sollen vielmehr die Dinge des täglichen Lebens mit mehr Überlegung, mehr Rücksicht, mehr Verantwortungsbewußtsein – einfach „anders = richtig“ gebraucht werden.

Wir – **AUCH SIE** – müssen selbst dazu beitragen, daß unsere Umwelt (auch für unsere Kinder) lebenswert erhalten bleibt. Alle – **AUCH SIE** – haben dazu schon viele Möglichkeiten. Eine, allerdings sehr wichtige, Möglichkeit ist das Müll(Abfall)problem lösen zu helfen, indem auch Sie:

**Unnötigen, problematischen
oder gar giftigen Abfall
möglichst nicht
erzeugen ...**



Dazu einige Tips:

BEWUSSTES EINKAUFEN: Kaufen Sie keine übermäßig verpackten Waren! Lassen Sie verpackte Sachen nicht nochmals einpacken! Kaufen Sie Produkte mit wiederverwendbarem Verpackungsmaterial! (z. B. Bierflaschen statt Dosen, Senfgläser statt Senftuben)

ABFALLVERWERTUNG: Werfen Sie Gläser, Flaschen, Altpapier und Aluminium nicht in Mülltonnen, sondern heben Sie diese Stoffe für Sammelaktionen auf!
Werfen Sie Obst- und Gemüseabfälle auf den Komposthaufen!
Geben Sie Alteisen dem Alteisenhändler!

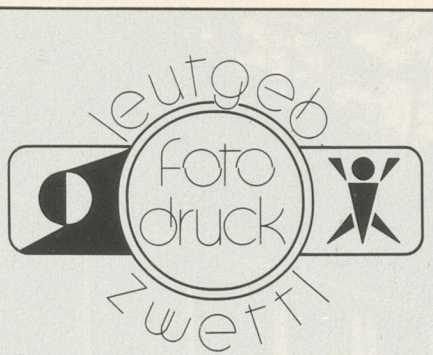
PRODUKTWAHL: Kaufen Sie nach dem Inhalt und nicht nach der Verpackung der Ware!
Wählen Sie, wo immer möglich, umweltfreundliche Ersatzprodukte – Blumentöpfe aus Ton statt Plastik, Küchengeräte aus Holz oder Glas statt Kunststoff!

Zecken-Schutzimpfung

Die Landessanitätsdirektion der NÖ Landesregierung empfiehlt auch heuer wieder die Schutzimpfung gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (Zeckenkrankheit). Dies ist eine gefährliche Infektionskrankheit der Gehirnhäute, die zumeist in zwei Phasen verläuft: Die erste Phase beginnt etwa sieben Tage nach einem infektiösen Zeckenbefall in der Art einer Grippe. Nach dem Abfiebern kann es damit sein Bewenden haben. Es kann aber sein, daß der Erkrankte anschließend durch einige Tage fast beschwerdefrei ist und dann die zweite Phase, hoch fieberhaft, mit den Anzeichen einer Entzündung des Gehirns und seiner Hüllen einsetzt. Die Genesung erfolgt sehr langsam. Tritt eine Lähmung auf, ist dauernde Invalidität zu fürchten.

Der einzige sichere Schutz gegen diese gefährliche Krankheit ist die aktive Zeckenschutz-Impfung. Zur Erreichung einer soliden Grundimmunisierung sind drei Teilimpfungen erforderlich. Nach der ersten Teilimpfung hat die zweite innerhalb des ersten bis dritten Monats und die dritte innerhalb des neunten bis zwölften Monats nach der vorangegangenen Impfung zu erfolgen. Um fortgesetzt den Impfschutz aufrecht zu erhalten, ist nach Ablauf von jeweils drei Jahren wieder eine einmalige Auffrischungsimpfung erforderlich.

In die Impfkation 1986 fallen außer den Erstimpfungen die dritten Teilimpfungen für jene Personen, die 1985 die erste und zweite Teilimpfung erhalten haben und alle Auffrischungsimpfungen im Anschluß an die Grundimmunisierungen in den Jahren 1977, 1980 und 1983. Als Rahmentermin für



Bleibende Erinnerungen von Wert
Fotos für jeden Anlaß

Fotohaus LEUTGEB, Zwettl

Ihr Spezialist für Hochzeitsreportagen (Kirche bzw. Standesamt), Familien und Betriebsfeiern, Architektur- und Landschaftsaufnahmen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN AUFTRAG!

Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr erwarten wir Ihren Anruf (02822/2379).

die Impfkation 1986 gilt die Zeit vom 11. Februar bis 15. Juni 1986. Der Preis pro Teilimpfung beträgt S 175,--.

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Soziale Verwaltung vom 22.3.1983 erhalten Personen, die gesetzlich krankenversichert oder als Angehörige anspruchsberechtigt sind und denen die Kosten nicht vom zuständigen Unfallsversicherungsträger im Rahmen der Unfallverhütung ersetzt werden, vom zuständigen Krankenversicherungsträger einen Kostenzuschuß von S 50,-- pro Impfung. Personen, die keiner gesetzlichen Krankenversicherung unterliegen, erhalten diesen Zuschuß von dem nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz zuständigen Krankenversicherungsträger.

Heizkostenzuschüsse für Bedürftige

Auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderates vom 16. Dezember 1985 gewährte die Gemeinde auch in diesem Winter besonders bedürftigen Personen einen Heizkostenzuschuß von S 500,-- und zwar in Form eines Gutscheines, den die Empfänger bei einem Händler ihrer Wahl für Heizmaterial in Zahlung geben konnten. In den Genuß dieses Heizkostenzuschusses kamen vor allem jene bedürftigen Personen, die von der Gemeinde auch im Rahmen der alljährlich stattfindenden Weihnachtsaktion beteiligt werden. Es sind dies in erster Linie Personen, die infolge ihres geringen Einkommens oder ihrer sozialen Verhältnisse hilfsbedürftig sind oder sich in einer besonderen Notlage befinden.

Errichtung von Siedlungsstraßen in Stift Zwettl und Rudmanns

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 28. Februar 1986 den Ausbau weiterer Siedlungsstraßen in den Katastralgemeinden Stift Zwettl und Rudmanns.

In Stift Zwettl handelt es sich um die Erschließung der letzten Straße in der neuen zweiten Waldrandsiedlung, in Rudmanns werden durch ein Straßenstück zwei einzelne Bauplätze aufgeschlossen. Mit einer Fertigstellung dieser Straßenstücke ist allerdings heuer noch nicht zu rechnen, da zunächst die Einbauten (Kanalisation, Wasserleitung, Gasrohrleitung usw.) vorgenommen werden müssen. Der vorerwähnte Gemeinderatsbeschuß bezog sich lediglich auf die Erteilung der Baubewilligung.

Mobiltelefon ITT 2002 C

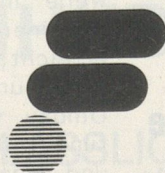
- Alle Bedienungselemente in einer Hand
- Tastenwahl mit Tonsignal
- 50 Rufnummern auf Tastendruck
- Display und Tastatur mit Beleuchtung
- Freisprecheinrichtung
- Memospeicher

ITT Austria **ITT**

FACHGESCHÄFT FÜR

Video - Hifi - Autoradios - Schallplatten - Leuchten

NEU: Videothek



Ing. MENGL

GesmbH.

Funkberater

3910 Zwettl, Landstr. 35 und Landstr. 41

Zur Verbesserung der Wasserversorgung Zwettls

Vor ca. einem Jahr kam es zu einer plötzlich auftretenden Geruchs- und Geschmacksbeeinträchtigung des Zwettler Trinkwassers, die bei der Bevölkerung Besorgnis auslöste; Ursache war vermutlich eine Jauchekonzentration im Kampfluß, die von der Wasseraufbereitungsanlage kurzzeitig nicht voll absorbiert werden konnte. Glücklicherweise handelte es sich nur um eine vorübergehende Erscheinung, und der Vorfall hat sich seither nicht wiederholt.

Dennoch war dies für die Gemeinde Anlaß, das System der Zwettler Trinkwasserversorgung einer gründlichen Prüfung zu unterziehen. Die Bemühungen gingen in zwei Richtungen: Zunächst nahm die Gemeinde mit der NÖSIWAG Kontaktgespräche auf, um die Möglichkeit der Versorgung von Zwettl mit NÖSIWAG-Wasser zu erkunden. Die Gespräche verliefen insofern erfolgreich, als die NÖSIWAG jederzeit bereit ist, auf ihre Kosten eine Versorgungsleitung nach Zwettl herzustellen und das Zwettler Ortsnetz anzuschließen. Die nächstgelegene Leitung der NÖSIWAG liegt derzeit nördlich von Schweiggers, und es würde einschließlich aller behördlichen Verhandlungen usw. circa 2 Jahre dauern, bis Zwettl von der NÖSIWAG versorgt werden könnte.

Die NÖSIWAG verfügt über Grundwasservorkommen im Raum Unterlembach bei Weitra, die aus Grundwasser-Begleitströmen stammen, wie sie in Flußtälern üblicherweise auftreten und die laut Auskunft der NÖSIWAG sehr ergiebig sind. Eine Gemeindedelegation besichtigte im Sommer des Vorjahres die Brunnen- und Aufbereitungsanlage in Unterlembach und konnte sich von der einwandfreien Qualität des geförderten Trinkwassers überzeugen.

Ein weiteres Bestreben der Gemeinde war es, Klarheit zu gewinnen, ob die derzeitige Wasseraufbereitungsanlage der Gemeinde im Kampthal noch dem heutigen technischen Standard entspricht bzw. ob und mit welchen Kosten Verbesserungen durchgeführt werden könnten. Es wurde über diese Fragen bei Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Heinz Frischherz, einem anerkannten Fachmann am Institut für Wasserwirtschaft der Universität für Bodenkultur, eine Studie in Auftrag gegeben, die seit Beginn des heurigen Jahres vorliegt. Es



Das derzeitige Zwettler Wasserwerk im Kampthal. Im Vordergrund Wassermeister Anton Gindler

wird darin festgestellt, daß die heutige Anlage trotz engagierten Einsatzes des Wassermeisters Anton Gindler den Anforderungen nicht mehr voll gerecht wird. Um eine Verbesserung der Wasserqualität zu erreichen, wäre ein Umbau des Wasserwerkes mit einem Kostenaufwand von 10 bis 15 Millionen Schilling erforderlich. Auch bei dieser neuen, verbesserten Anlage könnte das Risiko einer Trinkwasserverunreinigung durch stoßweise, massive Verunreinigungen des Kampwassers nicht zur Gänze ausgeschlossen werden.

Da feststeht, daß das bisherige System der Trinkwasseraufbereitung nicht auf Dauer beibehalten werden kann, muß nun eine Entscheidung getroffen werden, ob das Zwettler Trinkwasser künftig von der NÖSIWAG bezogen werden soll oder ob die eigene Aufbereitungsanlage umgebaut werden soll. Derzeit werden Kostenberechnungen angestellt, wie sich beide Varianten auf den Wasserpreis, den der Letztverbraucher zu zahlen hat, auswirken würden. Nach Vorliegen dieser Berechnungsergebnisse wird sich der Gemeinderat mit der Entscheidung über die Art der künftigen Trinkwasserversorgung zu befassen haben.

Umkehrung der Einbahnregelung in der Schulgasse

Nachdem die Bezirkshauptmannschaft Zwettl im Vorjahr für die Hamerlingstraße in Zwettl eine dauernde Einbahnregelung in Fahrtrichtung stadtauswärts verfügt

hatte, kam es teilweise zu Kritik, daß das Stadtzentrum vom Neuen Markt her nur schwer erreichbar sei. Es fand daher am 18. Dezember 1985 nochmals eine Verkehrsverhandlung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt, bei der der verkehrstechnische Amtssachverständige der Abteilung B/4 des Amtes der NÖ Landesregierung die Beibehaltung der Einbahnregelung in der Hamerlingstraße als unbedingt notwendig erachtete; zwecks leichter Erreichbarkeit des Stadtzentrums befand er es aber für günstig, die in der Schulgasse bestehende Einbahnregelung umzukehren, sodaß diese Straße in Richtung stadteinwärts befahren werden kann. Hierbei müßte jedoch berücksichtigt werden, daß die Zufahrt zur Verladerampe der Firma A&O Kastner in der Schulgasse so umgestaltet wird, daß keine wesentliche Beeinträchtigung der Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs eintritt.

Auf Grund dieser Verkehrsverhandlung verfügte die Bezirkshauptmannschaft Zwettl mit Verordnung vom 24.2.1986 die Erklärung der Schulgasse zur Einbahn in Richtung stadteinwärts.

Von der Gemeinde wurde mittlerweile in Verhandlungen mit den Anrainern der Firma A&O Kastner erreicht, daß die Zufahrt entsprechend umgestaltet werden kann; der Umbau wird, sobald es die Witterung zuläßt, vorgenommen werden, und sodann wird auch die Umkehrung der Einbahn durch Kundmachung der entsprechenden Verkehrszeichen in Kraft gesetzt werden.



Zwettl-Pickerl

Als Werbemaßnahme für Zwettl ließ die Gemeinde eine selbstklebende Plakette herstellen, die sich besonders zum Aufkleben auf Heckscheiben von Autos eignet. Sie ist rund, farbig und zeigt das Zwettler Stadtwappen mit der Aufschrift "Kuenringerstadt Zwettl-NÖ". Die Plakette ist im Stadtamt Zwettl, beim Fremdenverkehrsverband Waldviertel und in den Zwettler Trafiken zum Preis von S 2,- erhältlich.

Umbauarbeiten in der Zwettler Musikschule

Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung am 28. Februar 1986 notwendig gewordene Sanierungs- bzw. Umbauarbeiten in der Zwettler Musikschule. Es handelt sich um Baumeister-, Tischler-, Maler- und Anstreicherarbeiten zum Gesamtpreis von S 153.138,-

inkl. Umsatzsteuer. Die Aufträge wurden an Zwettler Gewerbetreibende vergeben.

Dürnhof-Museum erhält Subvention

Der Gemeinderat hatte sich in seiner Sitzung am 28. Februar 1986 mit einem weiteren Subventionsansuchen der Österr. Gesellschaft zur Förderung der Medizin-Meteorologischen Forschung zu befassen. Bereits in der vergangenen Gemeinderatsperiode unterstützte die Gemeinde diese Gesellschaft mit einer Subvention von jährlich S 40.000,- für den Betrieb des Museums für Medizin-Meteorologie im Dürnhof. In Anbetracht des Umstandes, daß dieses Museum einen Anziehungspunkt für den Fremdenverkehr darstellt und eine relativ hohe Besucherfrequenz aufweist, beschloß der Gemeinderat, diese Subvention auch in dieser Gemeinderatsperiode zu gewähren.

Neuer Teppichboden für Kindergarten Zwettl

Da der im Kindergarten Zwettl verlegte Teppichboden bereits starke Abnützungserscheinungen aufweist und teilweise auch schon schadhaft ist, genehmigte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 28. Februar 1986 die Anschaffung eines neuen Teppichbodens zum Preis von S 126.771,- inkl. Umsatzsteuer.

Restaurierung der Pfarrkirche Jahrgs

Die Pfarre Jahrgs beabsichtigt, die Pfarrkirche sowohl außen als auch innen zu renovieren und ersuchte die Gemeinde um Gewährung eines Beitrages. Über Antrag des Stadtrates genehmigte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16. Dezember 1985 einen Zuschuß in der Höhe von S 60.000,-.



Die Pfarrkirche Jahrgs

**ELEKTRO
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER
PARTNER**

**Z
W
E
T
T
L**

VIDEOTHEK
Filmzentrum
große Auswahl
VHS und 2000

**LANDSTRASSE 51
TELEFON 0 28 22/26 88**

Bezirksschulinspektor Dr. Franz Trischler trat in den Ruhestand

Mit Jahresende 1985 trat der Zwettler Bezirksschulinspektor Reg.Rat Dr.Franz Trischler in den dauernden Ruhestand.Seine Verabschiedung erfolgte im Rahmen einer großangelegten Feier im Zwettler Stadtsaal,der ein Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche voranging.Die Feier wurde von einer Diaschau und Schülervorführungen und Darbietungen des Bezirkslehrerchores umrahmt. Bezirkshauptmann Wirkl.Hofrat Dr.Friedrich Gärber,Diensstellenausschußobmann StR.Leopold Rechberger, Landesschulinspektor Hofrat Prof.Erich Macho,Landtagspräsident Mag.Franz Romeder und Dir.Ernestine Kugler hielten Ansprachen,in denen die Verdienste und das erfolgreiche Wirken Dr.Trischlers ausführlich gewürdigt wurden.Der Präsident des Landes Schulrates Adolf Stricker verabschiedete Dr.Trischler offiziell und führte gleichzeitig seinen Nachfolger Bezirksschulinspektor Ewald Biegelbauer in sein Amt ein.

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ dankt auf diesem Wege Herrn BSI Reg. Rat Dr. Franz Trischler herzlich für die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünscht ihm für seinen wohlverdienten Ruhestand Glück,Gesundheit und Gottes Segen.

Unser Kundendienst – die Sicherheit für Sie.

Wiesenthal & Turk KG

3910 Zwettl
Kremser Straße 38, Tel. 0 28 22/35 25-0



Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Subventionen an Feuer- wehren und Vereine

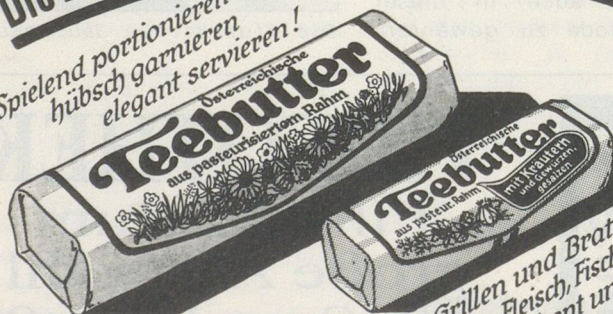
Wie alljährlich beschloß der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung des vergangenen Jahres (16.Dezember 1985) die Subventionen,die von

der Gemeinde an die Freiwilligen Feuerwehren und Vereine gegeben werden.Die Freiwilligen Feuerwehren (insgesamt 26) erhielten S 470.000,--,die Vereine S 223.000,--. Folgende Vereine wurden subventioniert:

Turn-und Sportunion Zwettl
Union Oberstrahlbach
Union Großglobnitz
Union Friedersbach
NÖ Naturwacht
Sportclub Zwettl
Theaterverein Zwettl
Eissportverein Zwettl
Gesangsverein
Alpenverein
Naturfreunde
ATUS
Reit-und Fahrverein Schloß Rosenau
Katholische Jugend Pfarrbereich Zwettl
Pfadfinder Stift Zwettl
Pfadfinder Zwettl
Volkshochschule Zwettl
Musikverein C.M.Ziehrer
Schützenverein
Basketballverein
Volleyballverein
Fremdenverkehrsverein Schloß Rosenau
Österr.Turnerbund
Kriegsopfer-und Behindertenverband
Pensionistenverband
Rentner-und Pensionistenbund

Die 2 Spezialitäten aus der Molkerei Zwettl

Spielend portionieren
hübsch garnieren!
elegant servieren!



Zum Grillen und Braten
für Fleisch, Fisch u. Gemüse
pikant und immer
griffbereit!

Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser feierte 50. Geburtstag

Der als Priester und Stadtpfarrer allseits geschätzte Dechant Franz Kaiser vollendete am 17.2.1986 sein 50. Lebensjahr. Der Bürgermeister überbrachte ihm aus diesem Anlaß die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde, überreichte ihm ein Ehrengeschenk und wünschte ihm ein langes, segensreiches Wirken in unserer Gemeinde. Er versprach ihm bei dieser Gelegenheit auch die Erfüllung eines langgehegten Wunsches, nämlich, daß die Gemeinde für die Installierung eines Gitters bei der Bründlkapelle sorgen werde.

Dechant Franz Kaiser wurde am 17.2.1936 in Schauboden bei Purgstall an der Erlauf geboren, studierte in Melk und wurde 1960 zum Priester geweiht. Im Anschluß daran war er als Kaplan in Gastern und Zwettl sowie in den Priesterseminaren Seitenstetten und Zwettl tätig. Seit 1978 bekleidet er das Amt des Stadtpfarrers in Zwettl und übt seit einigen Jahren auch die Funktion des Dechanten im Dekanat Zwettl aus.

Wir entbieten dem Herrn Stadtpfarrer nochmals die besten Wünsche für ein weiteres segensreiches Wirken in Zwettl!

Zwettler Eisfest

Das alljährlich zur Faschingszeit vom Zwettler Eissportverein veranstaltete Eisfest war auch heuer ein großer Erfolg. Viele Maskierte, u.a. "Ali Baba und seine 40 Räuber", nahmen teil und machten die Veranstaltung zu einem turbulenten Ereignis. Ein Höhepunkt waren



Stadtpfarrer Dechant Franz Josef Kaiser bei seiner Geburtstagsfeier



Zwettler Eisfest 1986; von links nach rechts: Günter Hauer, "Ali-baba" Stadtrat Leopold Rechberger, Vizebürgermeister Franz Pruckner

auch die Kürdarbietungen der Eisläufer und Eisläuferinnen des ESV Engelman aus Wien unter der Leitung der Trainerin Inge

Messner-Strell. Daneben gab es einen Eislaufwettbewerb in drei Altersgruppen für Knaben und Mädchen.

**BAUUNTERNEHMUNG – HOLZBAU – LIEFERBETON
HOLZ – IMPORT – EXPORT**



E. MÜLLNER Ges.m.b.H.

3914 WALDHAUSEN, Tel. 02877/284-221

• 3910 ZWETTL, Tel. 02822/2171/72

95. Geburtstag von Maria Redl

Die bei den Schulschwestern in Zwettl wohnhafte Maria Redl konnte am 31.Jänner 1986 das seltene Fest des 95.Geburtstages begehen.Die Jubilarin ist aus Gschwendt gebürtig,besuchte die Volks-und Bürgerschule in Zwettl, erlernte das Schneiderhandwerk bei der Schneidermeisterin Schöllbauer und besuchte auch die Handarbeitsschule in Krems.Nach teilweiser Tätigkeit als Privatschneiderin unterrichtete sie von 1909 bis



Maria Redl, Zwettl, feierte den 95. Geburtstag

1934 Handarbeit an den Volksschulen in Großhaslau, Großglobnitz, Großweißenbach und Großgöttfritz. Am 26.August 1919 ehelichte sie den beim Zwettler Elektrizitätswerk beschäftigten Franz Redl, einen gebürtigen Rohrenreither, der 1940 in den Ruhestand trat und am 5.September 1965 verstarb.Der Ehe entstammt die Tochter Marianne,verehelichte Ilc,welche in Krems als Lehrerin tätig ist.

Auf diesem Wege nochmals die herzlichsten Glückwünsche zum 95.Geburtstag!



Schuhe - Hüte - Taschen

3910 Zwettl, Hamerlingstraße 5,
Telefon 02822/2515

Neues Sommerfestgelände: Vertrag mit Fleckvieh- züchterverband

Nach mehrjähriger Suche nach einem geeigneten Festgelände ist es nun endlich gelungen, für die Zwettler Sommerfeste einen geeigneten Platz zu finden.

Der Verband Waldviertler Fleckviehzüchter errichtete auf seinem Areal neben der alten Kremserstraße neue Gebäude und Betriebsanlagen und hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, hierbei entsprechend Vorsorge zu treffen, daß sowohl Gebäude als auch Freiflächen einer Mehrzwecknutzung zugeführt werden können, d.h. daß auf dem Areal auch größere Veranstaltungen, wie Sommerfeste, Feuerwehrfeste und dergleichen

durchgeführt werden können. Die Gemeinde hatte sich allerdings an diesen Vorkehrungen finanziell zu beteiligen und schloß daher mit dem Verband ein Übereinkommen, welches besagt, daß die Gemeinde zur Abdeckung der Mehraufwendungen, die dem Verband entstanden sind, einen Kostenbeitrag in der Höhe von S 70.000,-- zu leisten hat; der Verband wiederum verpflichtet sich, die für die Mehrzwecknutzung getroffenen Vorkehrungen aufrecht zu erhalten und die hierfür vorgesehenen Gebäude, Anlagen und Freiflächen über Wunsch Zwettler Vereinen und Organisationen gegen Entrichtung einer Miete für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Das Zwettler Feuerwehrfest hat im Vorjahr bereits auf diesem Areal stattgefunden.

Gazelle

... das andere Wort für Mode.

WOLFGANG REIF

MASS-SALON
GAZELLE-FACHGESCHÄFT

3910 ZWETTL

HAMERLINGSTRASSE 3
TELEFON 0 28 22 / 25 41

Diamantene Hochzeit in Marbach am Walde

Auch in Marbach am Walde gab es kürzlich das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit zu feiern: Eine Vielzahl von Gratulanten, u.a. Bezirkshauptmann Wirkl, Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner und Gemeinderat Ing. Roland Kapfinger fanden sich am 13. Jänner 1986 im Haus des Ehepaares Johann und Johanna Hackl ein, um zum 60. jährigen Ehejubiläum zu gratulieren.

Johann Hackl wurde am 21. November 1899 in Marbach am Walde geboren. Nach dem Schulbesuch in Marbach am Walde arbeitete er im bäuerlichen Anwesen seiner Eltern und übernahm 1925 den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb. Von 1935 bis 1947 war er Ortsvorstand in seinem Heimatort. Die Ehe mit seiner Gattin Johanna, geborene Haider, schloß er am 12. Jänner 1926. Der Ehe entstammen zwei Söhne, nämlich Johann und Josef. Wir entbieten dem Jubelpaar nochmals die herzlichsten Glückwünsche!



Diamantene Hochzeit Johann und Johanna Hackl, Marbach am Walde

Leopold und Berta Lanzhotsky feierten Diamantene Hochzeit

Das 60. jährige Ehejubiläum, auch Diamantene Hochzeit genannt, konnte vor kurzer Zeit die in Zwettl, Galgenbergstraße 21, wohnhaften Ehegatten Leopold und Berta Lanzhotsky feiern. Bezirkshauptmann Wirkl, Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Stadtrat Leopold Rechberger nahmen dies zum Anlaß, um zu gratulieren und Ehrengeschenke zu überbringen. Leopold Lanzhotsky wurde am 17. November 1902 in Völtendorf



Diamantene Hochzeit Leopold und Berta Lanzhotsky, Zwettl

geboren, besuchte die Volksschule in St. Georgen am Steinfeld, war dann als Landarbeiter tätig und kam 1921 zur Bundesbahn, wo er beim Fahrdienst, zuletzt als Schaffner, bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1958 beschäftigt war.

Berta Lanzhotsky, geborene Floh, ist eine gebürtige Waldviertlerin und wurde am 9. Mai 1903 in Dorf Rosenau geboren. Nach Besuch der Volksschule in Riegers war

sie von 1917 bis 1921 im elterlichen Haushalt tätig und übersiedelte dann nach St. Pölten, wo sie vor ihrer Verheiratung ebenfalls in einem Haushalt beschäftigt war.

Die Ehegatten Lanzhotsky wohnten zuerst in Spratzern bei St. Pölten und nahmen 1970 ihren Wohnsitz in Zwettl.

Die Gemeinde entbietet nochmals die herzlichsten Glückwünsche zum seltenen Jubiläum!

Das Bargeldservice

Mein Konto ist auch gut für Kredit.

VOLKSBANK ZWETTL

Gut für's Geld.

Auszeichnungen

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 16. Dezember 1985 Herrn Dipl.-Braumeister Karl **Schwarz**, Zwettl, den Berufstitel "Kommerzialrat" verliehen.

Der Leiter der Straßenmeisterei Zwettl, Oberstraßenmeister Wolfgang **Wernhart** wurde mit Wirkksamkeit vom 1. Jänner 1986 zum "Inspektor" ernannt.

Die NÖ Landesregierung hat Bürgermeister Ewald **Biegelbauer** das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

VOL Barbara **Lang**, Volksschule Zwettl, wurde zum "Schulrat" ernannt.

Aurelia **Gündler**, Oberlehrer für Werkerziehung an der Hauptschule Zwettl wurde zum "Schulrat" ernannt.

VOL Ingrid **Weber**, Volksschule Zwettl, wurde zum "Volksschuldirektor in Ruhe" ernannt.

VOL Maria **Steininger**, Institut der Schulschwester, wurde zum "Schulrat" ernannt.

Die Gemeinde gratuliert zu diesen Auszeichnungen herzlichst !

Ehrungen

DIAMANTENE HOCHZEITEN

12. Jänner 1986

Johann und Johanna **Hackl**
Marbach am Walde 20

8. Februar 1986

Leopold und Berta **Lanzhotsky**
Zwettl, Galgenbergstraße 21

GOLDENE HOCHZEIT

11. Februar 1986

Johann und Leopoldine
Bischinger
Moidrams 29

GEBURTSTAGE

95. GEBURTSTAG

31. Jänner 1986

Maria **Redl**
Zwettl, Klosterstraße 14
19. März 1986

Maria **Pichler**
Stift Zwettl 1

94. GEBURTSTAG

21. Jänner 1986

Josef **Reiterer**
Hörmanns 5

1. Februar 1986

Josef **Grünstäudl**
Annatsberg 18

24. März 1986

Isidor **Pöll**
Zwettl, Propstei 1

92. GEBURTSTAG

5. Jänner 1986

Franz **Zwettler**
Zwettl, Hauptplatz 9

91. GEBURTSTAG

12. Februar 1986

Maria **Prinz**
Moidrams 23

22. Februar 1986

Maria **Hofbauer**
Großhaslau 21

14. März 1986

Josef **Moser**
Rudmanns 69

90. GEBURTSTAG

1. Februar 1986

Eduard **Kasper**
Zwettl, Klosterstraße 10

7. Februar 1986

Maria **Artner**
Zwettl, Neubaustraße 8

25. Februar 1986

Ignaz **Pölzl**
Zwettl, Wasserleitungsstraße 12

7. März 1986

Hermann **Reutterer**
Zwettl, Mühlgrabengasse 5

16. März 1986

Maria **Fesel**
Zwettl, Klosterstraße 2

25. März 1986

Maria **Brandstetter**
Friedersbach 60

16. März 1986

Maria **Raab**

Merzenstein 23

20. März 1986

Geburten

26. November 1985

Johannes
Weber Johann und Elisabeth
Riegers 15

30. November 1985

Clemens **Michael**
Burger Franz und Maria

Friedersbach 135

4. Dezember 1985

Christian
Rabl Erwin und Maria

Annatsberg 24

11. Dezember 1985

Florian
Bernhard Reinhold und Irene

Zwettl, Kremserstraße 16

11. Dezember 1985

Verena
Alberer Johann und Stephanie

Mitterreith 5

12. Dezember 1985

David Philip **Benjamin**

Schierhuber Josef und

Sabine

Zwettl, Nordweg 29

13. Dezember 1985

Thomas

Mang Werner und Ilse

Zwettl, Syrnerstraße 2

14. Dezember 1985

Bernhard

Schabauer Franz und Gabriele

Gradnitz 7

16. Dezember 1985

Karin

Zellhofer Franz und Margit

Hörmanns 8

18. Dezember 1985

Martina

Scharitzer Josef und Elfriede

Unterrosenauerwald 10

30. Dezember 1985

Michael

Hakala Volker und Melitta

Großglobnitz 61

31. Dezember 1985

Nicole

Dorner Herbert und Christa

Gschwendt 26

31. Dezember 1985

Martina

Kasper Franz und Maria

Merzenstein 6

1. Jänner 1986

Franz Josef

Preyser Franz und Maria

Rudmanns 59

6. Jänner 1986

Claudia

Fröschl Elisabeth

Zwettl, Gerungserstraße 8

11. Jänner 1986

Daniela

Kasper Erich und Gerlinde

Großglobnitz 63

12. Jänner 1986

Andreas

Alberer Johann und Ingrid

Waldhams 31

14. Jänner 1986

Eveline

Blabensteiner Ger-

hard und Manuela

Zwettl, Allentsteigerstraße 9

15. Jänner 1986

Kornelia

Mayerhofer Werner und

Anna

Zwettl, Weitraerstraße 31

18. Jänner 1986

Claudia

Poppinger Hermann und

Elfriede

Bösenneunzen 12

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

20. Jänner 1986
Dominik Andreas
Grafeneder Andreas und
Sandra
Jagenbach 65
23. Jänner 1986
Reinhard
Kolm Josef und Christine
Merzenstein 2
25. Jänner 1986
Roman
Hofbauer Norbert und Helga
Niederneustift 34
31. Jänner 1986
Martin
Weissheimer Egon und
Hilda
Friedersbach 138
31. Jänner 1986
Rene' Martin
Decker Gabriele
Annatsberg 18
3. Februar 1986
David
Fölk Josef und Herta
Jagenbach 128
5. Februar 1986
Robert Heinz
Frosch Heinz und Edith
Eschabruck 16
6. Februar 1986
Roland
Koppensteiner Marga-
rete
Neusiedl 8
8. Februar 1986
Michael
Zeilinger Herbert und Erna
Stift Zwettl II 11
10. Februar 1986
Anita
Böhm Walter und Brigitta
Jagenbach 42
13. Februar 1986
Martin
Reif Wolfgang und Gertrude
Zwettl, Hamerlingstraße 3
13. Februar 1986
Patricia
Mayerhofer Alfred und
Maria
Merzenstein 32
Margit
Tüchler Franz und Maria
Syralfeld 22
14. Februar 1986
Susanne
Göschl Ferdinand und Elfriede
Rudmanns 9
15. Februar 1986
Marianne Anna
Hölzl Maria
Niederstrahlbach 5
1. März 1986
Arnold
Bolomsky Gerhard und Isrun
Zwettl, Bozenerstraße 6
2. März 1986
Philipp Immanuel
Jungwirth Erwin und Monika
Zwettl, Kamptalstraße 28

Eheschließungen

25. Oktober 1985
Heinz Frosch
Zwettl, Bahnhofstraße 28
Edith Koppensteiner
Eschabruck 14
7. November 1985
Wolfgang Hirtl
Mitterreith 18
Erika Wallner
Peygarten-Ottenstein 1
12. November 1985
Wolfgang Stern
Zwettl, Mühlgrabengasse 10
Gerlinde Grudl
Jagenbach 36
14. November 1985
Josef Maringer
Eschabruck 7
Martha Böhm
Poggschlag 5
14. November 1985
Mag. rer. nat. Edwin Kainz
Eschabruck 2
Mag. phil. Martina Teufel
Eschabruck 2
15. November 1985
Erich Braith
Rottenbach 3 Christa Greßl
Wietzen 4
19. November 1985
Josef Rauch
Wolfsberg 12
Elisabeth Rauch
Eschabruck 11
22. November 1985
Johann Alois Trinkl
Großnondorf 8
Erna Bruckner
Wolfsberg 13
28. November 1985
Franz Höbart
Oberneustift 13
Brigitta Vogler
Jagenbach 36
16. Dezember 1985
Helmut Rauch
Friedersbach 39
Christa Kainrath
Wien 15, Neubaugürtel 33/27
10. Jänner 1986
Karl Ploderwaschl
Gradnitz 8
Monika Höllriegl
Wolfenstein 6
17. Jänner 1986
Friedrich Halmetschlager
Marbach/Walde 7
Emma Auer
Marbach/Walde 50
20. Jänner 1986
Anton Waldhäusl
Oberstrahlbach 63
Elisabeth Günthör
Nöchling, Artneramt 10
31. Jänner 1986
Hubert Pömmner
Gerotten 6
Heide Zellhofer
Gerotten 6

31. Jänner 1986
Herbert Krammer
Zwettl, Landstraße 44
Elisabeth Hofbauer
Zwettl, Nordweg 28
7. Februar 1986
Walter Tüchler
Dorf Rosenau 16
Berta Blauensteiner
Gradnitz 3
7. Februar 1986
Johann Fandl
Gschwendt 24
Gerlinde Drödtan
Großglobnitz 41
8. Februar 1986
Dr. med. Univ. Friedrich Josef Wagner
Zwettl, Schwedengasse 2
Irene Friederike Herta Kessler
Gloggnitz, Johann Lahngasse 3
19. Februar 1986
Ewald Erich Fichtinger
Wien 18, Gentzgasse 74-76
Barbara Gertrude Teufel
Zwettl, Statzenberggasse 6
21. Februar 1986
Martin Schaubensteiner
Rottenbach 1
Gabriele Decker
Annatsberg 18
21. Februar 1986
Willibald Burger
Niederneustift 46
Genoveva Pömmner
Thail 37

Sterbefälle

31. Oktober 1985
Karl Rößl
58 Jahre
Großglobnitz 90
3. November 1985
Franz Böhm
78 Jahre
Großglobnitz 58
6. November 1985
Franz Schwarzingen
86 Jahre
Böhmhöf 3
7. November 1985
Franziska Vogl, geb.
Widhalm
77 Jahre
Syralfeld 2
8. November 1985
Philipp Schäfer
88 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
11. November 1985
Ludwig Fischer
85 Jahre
Zwettl, Wasserleitungsstraße 8
12. November 1985
Karl Lang
68 Jahre
Zwettl, Schillerstraße 14

20. November 1985
Lambert Böhm
77 Jahre
Oberstrahlbach 70
25. November 1985
Franz Thaler
74 Jahre
Ratschenhof 8
28. November 1985
Ida Pfeiffer
46 Jahre
Merzenstein 7
28. November 1985
Wilhelmine Schießwald,
geb. Böhm
69 Jahre
Gerlas 1
2. Dezember 1985
Josef Moser
59 Jahre
Zwettl, Burggasse 9
4. Dezember 1985
Maria Schwarzingen
83 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
4. Dezember 1985
Franz Wimmer
84 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
5. Dezember 1985
Ignaz Floh
82 Jahre
Rieggers 20
12. Dezember 1985
Josef Schmid
64 Jahre
Hörweix 3
17. Dezember 1985
Josef Bichl
76 Jahre
Oberstrahlbach 22
17. Dezember 1985
Erna Beneder, geb. Alex
66 Jahre
Zwettl, Landstraße 16
17. Dezember 1985
Johann Bauer
58 Jahre
Zwettl, Weitraerstraße 26
18. Dezember 1985
Franz Siedl
45 Jahre
Marbach am Walde 30

21. Dezember 1985
Rosa Albrecht, geb. Kersch-
baum
74 Jahre
Großglobnitz 16
31. Dezember 1985
Karl Gruber
50 Jahre
Stift Zwettl, Waldrandsiedlung
50
2. Jänner 1986
Johann Kasper
56 Jahre
Zwettl, Weitraerstraße 45
4. Jänner 1986
Josef Wimmer
50 Jahre
Zwettl, Wasserleitungsstraße 11
6. Jänner 1986
Hedwig Kunhardt, geb.
Hofbaur
82 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
7. Jänner 1986
Rosina Klein, geb. Eiben-
steiner
53 Jahre
Zwettl, Burggasse 10
8. Jänner 1986
Anna Bachtrog
87 Jahre
Zwettl, Gerungserstraße 3
9. Jänner 1986
Josef Lunzer
90 Jahre
Mayerhöfen 12
15. Jänner 1986
Franz Kastner
62 Jahre
Waldhams 2
16. Jänner 1986
Silvester Gutmann
84 Jahre
Rudmanns 68
20. Jänner 1986
Josef Klinger
81 Jahre
Unterrabenthan 6
25. Jänner 1986
Maria Kienmaier, geb.
Käfer
82 Jahre
Jagenbach 33

27. Jänner 1986
Rosa Helmreich, geb.
Reisinger
95 Jahre
Jagenbach 39
5. Februar 1986
Johann Müllner
79 Jahre
Schloß Rosenau 14
5. Februar 1986
Theresia Maringer, geb.
Prinz
77 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
11. Februar 1986
Leopold Grassinger
85 Jahre
Großhaslau 29
13. Februar 1986
Christine Steinmetz
96 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
14. Februar 1986
Agnes Schön, geb. Höher
80 Jahre
Zwettl, Gerungserstraße 10
15. Februar 1986
Adolfus Schwarzingen
76 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
21. Februar 1986
Theresia Scheidl, geb.
Hobecker
63 Jahre
Zwettl, Kesselbodengasse 33
23. Februar 1986
Josef Karl Huber
22 Jahre
Jagenbach 86
25. Februar 1986
Alexander Czapran
65 Jahre
Oberwaltenreith 5
3. März 1986
Leopoldine Weber, geb.
Steinmetz
87 Jahre
Dorf Rosenau 9

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde
Zwettl, NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3 (gleichzeitig
Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegel-
bauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Druck: Ferdinand
Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn, Wiener Str. 80
(gleichzeitig Herstellungsort). Gestaltung und Werbe-
einschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl,
Syrnauer Straße 8a, Tel. 0 28 22/23 79. Die Titelseite
wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT

STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

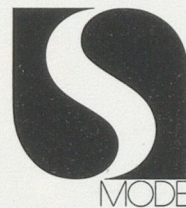
ZUM GÜNSTIGEN PREIS !

**GRABSTEINE
MARMORSTIEGEN**

Fensterbänke, Bodenplatten
Marmor, Granit, Kunststein



SPLECHTNA-ZWETTL



Mode für die ganze Familie

ERICH SPLECHTNA

MODENHAUS
3910 ZWETTL, Hauptplatz 15–17

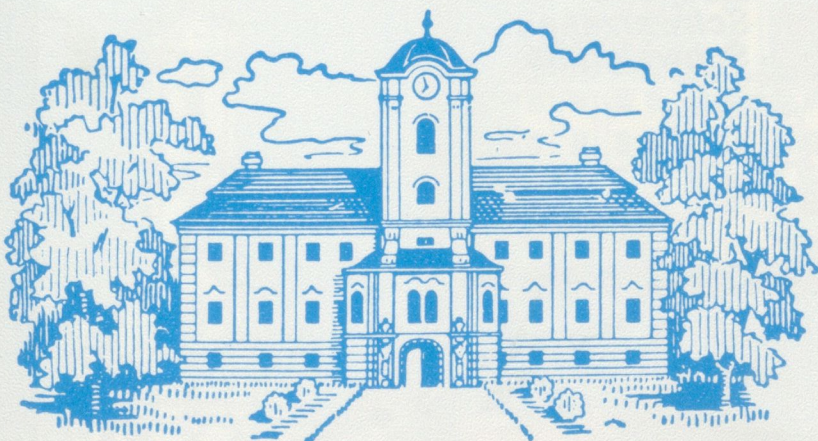
☎ 02822/2495
Kein Sperrtag!

SCHLOSS ROSENAU

Telefon 02822/8221 oder 8226

Täglich geöffnet, ausgezeichnete Küche, gepflegte Getränke

ÖSTERREICHISCHES FREIMAUERERMUSEUM mit Sonderausstellung



„Ideen und Ideale deutscher
Freimaurer in Aufklärung,
Klassik und Romantik“

vom 19. April bis
15. November 1986
täglich geöffnet!

Hotel mit Hallenbad und Sauna, Tennisplätze, Reiten und Fahren, Miniaturgolf, Fischereimöglichkeit

Für die Durchführung von Tagungen und Seminaren, sowie Familienfesten aller Art gibt Schloß Rosenau den würdigen Rahmen



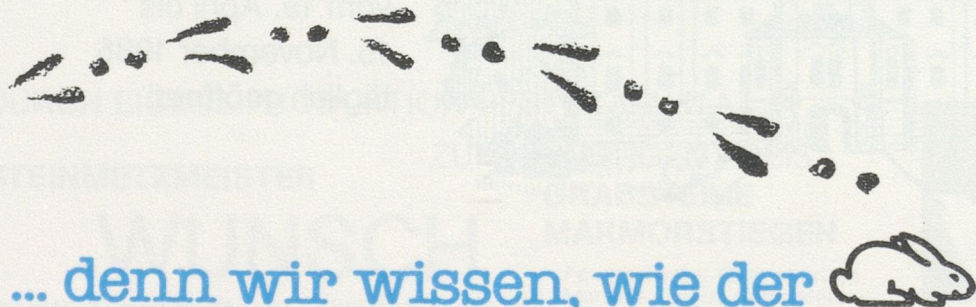
SPARKASSE ZWETTL-ALLENTSTEIG

**IHR PARTNER
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN**

Hauptanstalt: ZWETTL

Hauptgeschäftsstelle: ALLENTSTEIG

**Zweigstellen: Echsenbach
Göpfritz/Wild
Neupölla
Schwarzenau
Schweiggers**



... denn wir wissen, wie der  läuft.